

Zeitung ausdrücklich für
die von der Opposition
verordneten Wahlen
am Sonntag den 12. Okt.
abgelehnt, durch die
Vorstande der Partei
ausserdem bestimmt,
dass die Wahlzeit eingetragen
wird, und dass die Redaktion
nicht verhindert.

Ausserdem: Ausgabe auf
Wahltag: Kaiserwahl und
Vogel in Königsberg, Berlin,
Wien, Leipzig, Basel,
Hannover, Frankfurt a. M.,
Kiel, Bremen, in Berlin,
Dresden, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Stuttgart,
Darmstadt, Kassel & Co.,
in Frankfurt a. M., — Von
Vogel in Königsberg, — Han-
nover, Berlin, Kassel & Co.,
in Paris.

Unterlagenwerben Wahlen
am Sonntag den 12. Okt.
abgelehnt: große Kosten
für die Wahlzeit, welche
der Raum einer ein-
fachen Wahlzeit kostet
15 Thlr. Einzelne Zeit-
ungen für die Wahlzeit.
Eine Garantie für das
nachstzuhaltige Verhältnis
wurde der Interesse nicht
gegeben.

Mitgliedräge von und unter-
stützte Firmen u. Perso-
nen lehnen wir uns
gegen den Wahlenver-
einigung durch Brief-
marken oder Postkarten
auf. Die Kosten können
auf eine Dresden-Stadt
ausgetragen. Die Zeit-

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liebsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Jg. 158. Neunzehnter Jahrgang.

Urtredakteur: Dr. Emil Bierrey.
Für das Heftleben: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonntag, 7. Juni 1874.

Politisches.

Aus Wien erlösen die ersten Mahnrufe „an die zunächst befreilichen Mächte“ sich von der bevorstehenden Papstwahl nicht überrumpeln zu lassen. In der That hat heut' wieder, wie vor 500 Jahren, die Papstwahl ein fast ausschließlich politisches Interesse. Ob der künftige pontifex maximus für bestreite oder unbefleckte Empfängnis votirt, ob er den Ablass der Sünden billiger oder theurer ansetzt, ob er ganz oder nur theilweise unschuldbar schülen wird, — das sind religiöse Interna für die Katholiken, mit denen sich diese, sobald das weltliche Staatsgesetz vor Uebergreifen gesichert sein wird, abfinden mögen. Wenn die römischen Glaubensartikel darüber nicht zugestellt, der kann ja altkatholisch oder protestantisch, auch dissidentisch oder jüdisch werden. Aber, ob das Zukunftspapstthum politisch-reaktionär auftreten wird — das ist die grosse Frage. Giebt Rom die Reconstruction des patrimonii poti auf, verzichtet es auf den Kirchenstaat im Staate Italien; verzichtet es auf die Wiedereinführung der Bourbonen, sammelt Zugestraßen und Tugendhöfen in Spanien, Frankreich und Neapel; hölt sich Rom mit der savoyischen Annexion der oberitalienischen Kleinstaaten aus: dann mag Europa (und wird es leichtlich) seine übrigen Händel selbst schließen. Ist aber Christi Statthalter der dreigekrönte permanente Revolutionär, dem jedes Mittel recht ist, überall Unfrieden zu sät, nun dann mögen die katholischen Großmächte bei Zeiten sich vorsehen, dass „die Papstwahl sie nicht überrumpeln.“

Wie man aus München vernimmt, haben bei der famosen Abstimmung von 77 zu 76 für den Jesuiten-Fugger, auch ein Dutzend sochtkritischer Abgeordnete gestimmt, „aus Prinzip“. Man erinnere sich übrigens, dass auch bei Beratung des Jesuitengesetzes in Berlin von liberaler Seite viele Bedenken auftauchten, ob man der diskretionären Allgewalt der Staatspolizei nicht zu viel anvertraue, wenn man „alles was Jesuit ist“ (ein vielbedeutiger Begriff!) rechts- und heimathlos in die Acht erlässt. Vom Calbe und selbst Vester und v. Kirchmann haben diesen Zweifeln des östern Ausdruck gegeben. Undeb, das ändert an der Schwäche der bairischen Kammer nicht das Mindeste. Das Jesuiten-Gesetz ist unterdessen in Kraft getreten, ist Reichsgesetz geworden und nun darf Niemand mehr märfeln, abwagen, deuteln wollen, ob das Gesetz gut ist oder ob es besser sein könnte, sondern es muss fristete befolgt werden, so lange es in Kraft steht. Einen praktischen Erfolg wird die gegen die Reichsverfassung gerichtete unglückliche Abstimmung nicht haben. So lange Fugger-Jesuit ist, bleibt er ausgewiesen.

Ein sehr sorgfam geschriebener Artikel Ludwig Bambergers in der Augsburger ist bei der jetzigen Stellung dieses Blattes und bei der prononcierten Stellung des Autors von Bedeutung. Der Ausgangspunkt der nationalliberalen Debattonen ist die Notwendigkeit der Gründung von Reichsministerien. Schade, dass der gewiegte Volkswirtschaftler das Wort verantwortliche Reichsministerien ängstlich vermeidet. Wohl mögen eine erledigte Zahl von gemeinsamen Reichsangelegenheiten auch außer der Post, der Telegraphie und der Eisenbahnen, nur gewinnen können, wenn sie in einer festen und sachkennnerischen Hand sich befinden. Aber die Begründung Bambergers ist trügerisch, wenn er den Reichsministern größeren parlamentarisch-constitutionellen Einfluss vindicirt. Woran ist die Abneigung des preußischen Volkes gegen Röhler, (um nur diesen zu nennen!) gescheitert? Am Willen des Kaisers, der den treuen Genossen von 1866 nicht fallen lassen wollte. Wenn der Constitutionalismus in Preußen reif sein wird, dass sich die Minister auf Majoritäten stützen und abheben, wenn sie überholt sind, dann mögen die Nationalliberalen mit ihren Vorschlägen wiederommen. Jetzt ist der Moment schlecht gewählt und man wird z. B. Sachsen nicht wohl umstimmen können, dass es z. B. aus reichsheimathlichen Gründen auf seine besten Forsteinnahmen verzichte, weil der preußische Landculturminister die preußische Forstverwaltungsumarke für das Reich vorschreibt? Welche Garantie hätten wir sächsischen Steuerzahler, dass der Reichsminister die sächsischen besseren Einrichtungen auf's Reich übernehme? Da muss man in Berlin erst anders über „Particularismus“ denken, ehe wir für die Reichskompetenz schwärmen können. Beiläufig berechnet die D. Reichs-Corr.: Während die preußischen Staatsforsten bei einer Gesamtfläche von 2,625,446 Hektaren, einschließlich der im Geldwert veranschlagten Freihalbsabgaben, einen Gesamteintrag von 7,558,863 Thlr. geben, beziffert sich der Reinertrag der 164,678 Hektaren haftenden sächsischen Staatsforsten auf 2,150,000 Thlr. Es entspricht dies pro Hektar einem durchschnittlichen Reinertrag von 2 Thlr. 25 Sgr. in den preußischen und 13 Thlr. 2 Sgr. in den sächsischen Staatsforsten, oder auf den preußischen Morgen reduziert von 22 Sgr. in den preußischen und 3 Thlr. 10 Sgr. in den sächsischen Staatsforsten. Zu dem hohen Ettrag der sächsischen Staatsforsten, der fast das Vierfache der preußischen beträgt, ist eben das in Sachsen seit 60 Jahren mit Konsequenz durchgeführte Forsteinrichtungswesen hauptsächlich Veranlassung gewesen. Was hier von den „particularistischen“ Forsten gilt, darf, darauf können sich die nationalen Heißsporne verlassen, auch von mancher sonstigen „Eigenthümlichkeit“ der Einzelstaaten geltend gemacht werden. Soll das alles dem Unitarismus geopfert werden?

Von Berlin verlautet nichts — die Seele der Bewegung weilt in Varzin und Lehar-Bucher, das einst radikale, jetzt national-conservative Sprachrohr des Kanzlers, ist noch nicht dorthin abgereist. Bis Bucher nicht in des Reichskanzlers Nähe angelommen sein wird, ist es in der offiziösen Atmosphäre Preußen-Deutschlands windstill.

Locales und Sachsisches.

Der Kaiserlich Russische Würdige Staatsrat von Basse hat das Comthurkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens und der Lehrer Jungk in Götschewitz die goldene Medaille vom Albrechtsorden erhalten.

— Se. R. H. der Prinz Gustav von Wasa ist gestern Vor- mittag von Wien in Streitn eingetroffen.

— Aus Em's telegraphiert man: Der König von Sachsen wird zum Besuch des Kaisers von Russland am Montag Morgen hier eintreffen und im „Englischen Hof“ Absteigequartier nehmen.

— Der Präsident der II. Kammer gab den Mitgliedern der selben am Donnerstag ein Diner in Pillnitz. Das festlich geschmückte Schiff „Germania“ brachte die Abgeordneten nach Pillnitz und zurück. Der Fahrt und der Tafel musizierte das Musikkorps des Schülern-Regiments Nr. 108.

— Gestern ging der I. Kammer ein Königl. Decret zu, wo nach die Vertagung des Landtags demnächst zu erwarten ist. Die Kammer beschloß, die Finanz-Deputation zur Beratung der Steuervorlagen zurück zu lassen oder früher einzuberufen und während der Vertagung die hier angesessenen Directorial-Mitglieder mit Fortsetzung der Directorialgeschäfte zu beauftragen.

— Vandaag. In ihrer vorgestellten Abendstzung und gestrigen Morgensitzung berief die I. Kammer das Budget der Staats-Einkünfte (d. h. Handelskammerpräsident Rölle). In einem sehr interessanten allgemeinen Theil entwarf der Rei. ein Bild der glänzenden sächsischen Finanzlage vor 1848/49, welche selbst durch die Steuern und Drang-Berichte von 1848/49 nicht gestört wurde. Auch nach 1866 seien die Verhältnisse, trotz der kolossal gestiegenen neuen Anforderungen beständig gewesen. Über die Annahmen, welche besonders von Seiten des außerordentlichen Budgets, und meist auf Grund handlicher Anträge, unsterre Anstrengungen gestellt worden sind, seien ein o. i. m. Es genüge dehnbar den Anschein, als wenn Sachsen zeitlich das verhältnissässige Land der Welt gesezen, und als sei die Einwohner des verhältnissässigen Landes im Vergleich. Auch dieser Post ist zum guten Theil die exorbitante Steuerung unserer außerordentlichen Budgets entstanden. Die heutige Ziffer des außerordentlichen Budgets finden sich in der Finanzperiode 1873/74 mit 18,530,407 Thlr. oder gemeinhin 6,110,136 Thlr. während in der Finanzperiode 1872/73 das außerordentliche Budget 6,020,372 Thlr. oder gemeinhin 18,010,186 Thlr. betrug und für die letzte Finanzperiode 22,752,100 Thlr. oder gemeinhin 11,376,050 Thlr. postuliert sind. Man müsse daher unseren Finanzen die notdürftige Ruhe gönnen, um sie zu erhöhen, dann könnten wir der Zukunft ruhig entgegen sehen. Nach Allem diesen präzisirt die Deputation ihre Antizipation dahin, das das ordentliche Budget für die Folge ohne die zweigleiche Röth nicht zu erhöhen ist, das außerordentliche dagegen auf die Posten reducirt werden müs, welche zur Wollsendung aufgespannt Sachen dienen, oder der unabwendbaren Röthwendigkeit abzuholzen bestimmt sind. Nach ferner Bemerkung Rölle's ergriß Prinz Georg das Wort, um sein Gedauern anzusprechen, das die Deputation nur bei Winken stehen gelassen sei. Sachsen's Finanzen glichen seiner Ansicht nach einem Mann, wenn er auch noch so kräftig und gesund ausblende, er auch selbst bei gutem Essen und Trinken nicht Krankheit an sich merke, dennoch nach dem Auge des Sachverständigen Altes als ein innerlich verhüllter erkannt werde. Dem erwählten Minister von Rölle: Für einen brauen, oder auch nur hinsichtlich bestimmten Menschen könne er die sächsischen Finanzen nicht halten, im Gegenthalt für einen, der gewohnt ist, nicht aus eigener Faute zu leben, da Sachsen dicker seine Bedürfnisse mestendo aus den Erträgen seines Staates Vermindrig betriebe, und nur einen, im Verhältniss zu den meisten anderen Staaten lebt kleinen Theil aus den Steuern beansprucht. In der jetzigen Finanzperiode finde sich der Staat sehr groben neuen Ausgaben gegenüber, nicht aus der Lust der Regierung am Ausgeben, sondern aus den Verhältnissen erwachsen: ihnen gegenüber werde er vielleicht in der Lage sein, mit der Zeit etwas tiefer in den Beutel der Steuervorlagen zu greifen. Das sei ganz einfache Poste, eine Poste, in der sich die Mehrzahl der anderen Staaten befindet; er hoffe, das die Annahme der neuen Steuervorlagen die Mittel schaffen werde, ihren Anforderungen zu genügen. Außerdem könne er keine gefährlichen Symptome erblicken, er sei vielmehr der festen Überzeugung, das wir im Zuhause voller Gesundheit bestanden und nur noch nicht recht gewohnt seien zu zahlen, was die Unterthanen anderer Staaten längst ohne Bedenken zahlen. Seiler sagt über den unglücklichen Millardenentzähler, der die legitime Geldbalanität auf seinem Gewissen habe. Minister v. Rölle glaubt, dass Sachsen noch nicht gar so arg mit Steuern belastet sei und dass man mehr verlangen könne, er hoffe, das das neue Steuergesetz im Vandaag genehmigt werden könnte. Prinz Georg vertheidigt sich dagegen, das er die sächsischen Finanzen im Allgemeinen gemeint habe, er habe nur auf das außerordentliche Budget angepeilt. Die Deputation findet die Aufstellung des bischmaligen Budgets nicht allenhalben sachentsprechend und beantragt, die Staatsregierung wolle die Verwaltungsbefreiung der jedesmaligen vorlegten Finanzperiode in das außerordentliche Budget einstellen und den nächsten Landtag über die Grundsätze, welche fernherin bei Klärung des ordentlichen und außerordentlichen Budgets maßgebend sein sollen, eingehende Mitteilung machen. Dieses Votum wird von der Kammer einstimmig angenommen. Die Specialabstimmung war ziemlich monoton; bei den Abstimmungen wurden Verhandlungen laut, man bedächtigte, um den Ertrag zu erhöhen, mehr Abholungen vorzunehmen. Vom Regierungsbüro wurden die verschieden Unruhen eines Besseren belebt. Bei Vol. 3 wurde der Beschluss der 2. Kammer, das Gut Hohnstein im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen, mit großer Majorität abgelehnt. Bei Vol. 10 (Abstimmung aus Eisenbahnen) war vom Adr. Seiler folgender Antrag gestellt worden: „Für dieselbe Klasse von Eisenbahngesellschaften kann nur ein für alle Stationen gültiger Tarif aufgestellt werden. Die Straßenkarte kann aufgebaut, können in feiner Form wieder eingehoben werden. Für den relativ höheren Expeditionsaufwand der Bevölkerung fürcerer Strecken ist ein diesem entsprechender Aufschlag gesetzt. Seiler verteidigte diesen Antrag mit gewohnter Verbstaltung, er schilderte die Schwierigkeit der Straßenkarte, welche beider den „unglücklichen“ Landwirken trafen, in geringen Farben, recentste wenig gründlich die sogen. Eisenbahnkommission zu Berlin, diente gegen die Wille der Eisenbahndirektoren und forderte von der Regierung, Schritte in der von ihm gegebenen Richtung zu thun. Unterstützung stand er bei Meinholt und v. Meggels, während Seiler Leipzig, welcher mit seiner Behauptung: jede Eisenbahngesellschaft könne Tarif aufstellen, wie es ihr gefiele, ed gehörig bei Seiler vertheidigte, ebenso Rölle entschieden davon sprach. Auch Minister v. Rölle versicherte, auf Anträge so allgemeiner Art, wie des Seiler'schen, nach eingehenden Abstimmung, auch die Hindernisse, das dadurch ein speziell sächsisches Interesse gereicht würde, konnte Herrn v. Rölle nicht bestimmen, ein freundliches Wort für Seiler's Antrag zu sagen. Trotzdem wurde der Antrag von der überaus schwach delegierten Kammer mit 13—12 Stimmen abgelehnt. Im Laufe der Debatte

hatte übrigens der Minister die bemerkenswerthe Neuherbung gethan, das die sächsischen Staatsbeamten keine Finanzspeculationen seien, sondern nur auf volkswirtschaftlichen Interessen getreten würden. — Auf eine Anfrage Seiler's gab der Minister verblüffend die Antwort, das er die Aushebung der Röthabfeste nicht im Auge behalten werde.

— Zur Errichtung zweier Stipendien am Neustädter Gymnasium hat ein hiesiger hochheriger ungenannter Bürger 2000 Thlr. geschenkt. Ebenso schenkte die im Bartholomäospital verstorbene Friederike Schütz genannte Spital 1000 Thlr.

— Die gemeinsame Erziehung aller Kinder eines Volks auf Staatskosten und in Staatsanstalten gehört mit zu den Forderungen der Sozialdemokratie. Es ist dies eine natürliche Consequenz der von ihnen angestrebten Auflösung der Ehe. Und doch würde eine solche nivellierende Erziehung der Jugend des Volks nur eine Verkümmерung der Geisteskräfte und einen traurigen Rückgang der nationalen Leistungsfähigkeit nach sich ziehen. Überzeugend zeigt dies im heutigen volkswirtschaftlichen Artikel der Sonnabendeilage Prof. v. Böck ausseiner.

— Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, sind die von der Schuldeputation und der ersten Rathabschaltung gemachten Vorschläge wegen abermaliger Aufhebung der Gehalte sämlicher an den städtischen Schulen Dresden ausgestellten Rectoren, Directoren und Lehrer in der letzten Rathabschaltung insgesamt angenommen worden, und es bedarf hierzu nur noch der Zustimmung der Stadtverordneten, welche, was die höheren Unterrichtsanstalten anlangt, durch Genehmigung einer vom Ratze im diesjährigen Haushaltplane eingestellten Berechnungsumme im Allgemeinen bereits ausgesprochen ist, so dass nur die Genehmigung der einzelnen Gehaltsfälle übrigbleibt, während die Geneigtheit der Gemeindevertreter, auch die Gehalte der Volksschullehrer entsprechend aufzubessern, bereits bei der Beratung des Haushaltplanes ausgesprochen werden ist. — Bei der Aufhebung der Lehrergehale an den höheren Unterrichtsanstalten ist in der Haupthälfte die von der Staatsregierung den Ständen gemachte Vorlage in Betreff der Gymnasien und Real-Schulen maßgebend gewesen; denn man erachtet es für eine berechtigte Forderung, die städtischen Unterrichtsanstalten äußerlich auf gleicher Höhe mit den Staatsanstalten zu erhalten, damit das innere Leben und geistliche Witzen nicht durch Mangel der dargebotenen Mittel an gleich fräftigem Fortbestand wie bisher und gehunder Entwicklung verhindert werde. Wollte man hieran nicht festhalten, so würde es künftig nicht nur schwer, sondern sogar unmöglich werden, erprobte und tüchtige Lehrkräfte zu erhalten, da letztere selbstverständlich die besten dotirten Stellen der Staatsanstalten vorziehen würden. Wir übergehen hier, der Kürze halber, die Staatsaufstellungen bei dem Gymnasium und den Real-Schulen, da sich dieselben, progressiv aufsteigend, der bereits erwähnten Regierungsvorlage im Wesentlichen anschließen, und führen nur noch an, dass die erhöhten Gehalte, deren Deckung, wie schon hervorgehoben, in diesjährigen Haushaltplane vorgegeben ist, wie beim Staate, vom 1. Januar 1874 an gewährt werden sollen. Was nun die Lehrer an den städtischen Volksschulen betrifft, deren Gehalte — abgesehen von einer späteren Erhöhung von je 30 Thlr. des Quartiergeldes — zuletzt im Jahre 1872 aufgebebt worden sind, so hat man, wie es in der betreffenden Vorlage heißt, nicht wegen der teilweise ungleichen Agitation in dieser Angelegenheit, sondern ix o. derselben Gehaltszufluss und zu realisieren gefucht, den Lehrern eine ihrem wichtigen Berufe entsprechende sociale Stellung auch finanziell zu gewahren und demnach eine abermalige, wie uns dünkt, nicht häufig benötigte Gehaltsverhöhung einzutreten zu lassen, für welche selbstverständlich die in dem von beiden Kammern genehmigten Gesetzesvorlage über die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an Elementarschulen enthaltene, von der Stadt Dresden längst überholte Scala nicht maßgebend sein konnte. Bekanntlich rangieren die Dresden ständigen Volksschullehrer in sieben Gehaltsklassen, von denen die höchste (I.) 19, die übrigen je 32—34 Lehrer zählen, während die Hilfslehrer, 53 an der Zahl, eine Classe für sich bilden und nach einer Amtirung von 2½—3 Jahren in ständige Stellen eintreten. Nach den vom Stadtrath genehmigten Vorschlägen der Schuldeputation würde sich nun der Gehalt mit Einschluss des Wohnungs-Aequivalents in den eingelten Clasen folgendermaßen gestalten:

Classe Ia. 1000 Thlr. 170 Thlr. mehr als jetzt.

Ib. 900 " 140 " "

II. 800 " 90 " "

III. 750 " 110 " "

IV. 700 " 120 " "

V. 600 " 90 " "

VI. 500 " 50 " "

Die Hilfslehrer sollen künftig durchgängig mit 400 Thlr. jährlichem Gehalt angestellt werden. Die Gehalte der Directoren an den Volksschulen und der Kinderbewilligungsanstalt sind auf 1300 Thlr. mit Einschluss des Wohnungsaequivalents festgesetzt; dabei verbleiben aber den Directoren ihre bisherigen Gehaltszuflüsse, die vom Beginn der Directorialfunktion an gerechnet von 5 zu 5 Jahren 50 Thlr. betragen und somit bis zur 20-jährigen Amtirung, wo sie ihren Abschluss finden, auf 200 Thlr. ansteigen. Noch sei erwähnt, dass man bei diesem Anlass auch der bisher etwas stetsmütterlich behandelten höheren Töchterschule durch entsprechende Erhöhung der Gehalte gerecht geworden ist, das an den Elementarschulen neben den Fachlehrern für das Zeichnen und den französischen Sprachunterricht erfreulicher Weise auch die Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten an den Aufbesserungen partizipieren. Die Remuneration der Lehrer soll von 9 Thlr. pro Wochenstunde auf 12 Thlr. jährlich erhöht werden, so dass sich die einzelne Stunde, für welche jetzt 5 Rgr. 6 Pf. genährt wird, künftig auf 7½ Rgr. berechnet. — Dies sind die wesentlichsten Etatsveränderungen, welche nach dem Beschluss des Stadtraths schon jetzt den Stadtverordneten vorgelegt und nach erfolgter jenseitiger Genehmigung in den nächsten Haushaltplan aufgenommen werden.

DRESDNER NACHRICHTEN.

sehen, damit, unbeschadet der späteren Erledigung des letzteren, die erhöhten Gehalte vom 1. Januar f. J. an zur Auszahlung gelangen können. — Wie zweifellos nicht, daß trotz der jetztgeachten, durch die Verhältnisse gebotenen Beschränkung die hiesigen Volkschultheißer fast ausnahmslos die in Aussicht gestellte Aufbesserung mit dankbarer Erledigung begrüßen werden, wenn es auch nach den bisherigen Erfahrungen nicht ausbleiben dürfte, daß einzelne schreiblustige Agitatoren, welche sich, leider unterstützt durch die schwergewichtige Präfektur ihrer besonneren Kollegen, so gern als Vertreter des gesamten Lehrerstandes zu gebenden pflegen, Dies und Jenes daran zu mäkeln haben.

Meteorologische Notizen und Anbemerkungen des Witterungsganges. In Norde und in Süden lösen sich zur jeweiligen dortigen Sommerszeit meßengroße Eiszapfen ab, welche sich in immer kleinere Abteilungen spalten und als Treibeis in der Richtung nach dem Äquator hin von den Polen mehr und mehr sich entfernen. Von Nordpol geht in der Regel dieses Treibeis nur bis gegen 45° Breite geogr. Breite, während es vom Südpol ab bis gegen 35° Breite gelangt. Im Monat December ist in den südlichen Meeren das Treibeis für die Schiffahrt hinderlich. Wie Saragossa, bedeutet einer schwimmenden Wiese gleicht, so finden sich daxartige Wiesen auch im Großen Ozean und im südlichen Theile des Indischen Oceans. Hier, wo der Indische Ozean dem südlichen Gouverneur nahe ist, wird das riesenartige Saragossensee zeitweilig von Treibeis umgeben, und es haben die vom Vorgebirge der Guten Hoffnung nach den Quellen segelnden Schiffe in der Zeit des dortigen Sommers, vom December bis etwa gegen Ende März, die Strömungen des Eis zu beachten. Auf der nördlichen Erdhälfte dringt das Treibeis im Monat Juni schon so weit südwärts, daß die aus Nordwesten zu uns kommenden Ostströmungen durch dieses Eis erlautezt ist und uns führen, was vornehmlich dann im auffälliger Weise gegen Ende Juni geschieht, wenn in den ersten Wochen dieses Monats sehr warme Temperatur statt hatte, wodurch das Ablösen der Eiszapfen befördert wurde. — In dieser Woche wird zunächst angenehme Witterung stattfinden, dann werden sich Gewitterwolken bilden und zeitweise großer Gewölk über dem Himmel verstreichen, worauf führende Temperatur folgen wird. Barometris.

Gestern Vormittag wurde die Neustadt durch Feuerlarm alarmiert. Es brannte ein Seitenflügel des unter dem Namen „Kammerdiener“ bekannten Grundstücks auf der äußeren Königstraße nieder. Das Gebäude war von verschiedenen nur vorübergehend hier wohnhaften Arbeitern bewohnt, darunter auch von etwa 20 der italienischen Erbauer, welche, wie wir hören, ihr ganzes Böschung eingehüllt. Sie sollen ihr Geld unter den Dielen vermaut haben und einer derselben hat auch trostlos immer geschildert: „O meine 75 Gulden. Im Uebrigen ist bei dem Brande glücklicher Weise Niemand körperlich verletzt worden.“

Einen traurigen und zugleich den letzten Sonnabend Feierabend für dieses Leben machte gestern Nachmittag gegen 3 Uhr ein junger, etwa 17-jähriger Dachdecker. Der Unglückliche war auf dem Dache des Hauses von Jordan und Timius am Kaiser-Wilhelm-Platz beschäftigt und stürzte von da herab auf die große Reichsstraße. Nach wenigen Augenblicken war der junge Mann eine Leiche.

Nit dem hiesigen literarischen Museum geht am 1. Juli feierabends auch die Merker'sche Restauration (Ecke der Prager- und Wasserhausstraße) ein. Dieselbe bleibt unverändert fortbestehen und auch wird Herr Merker eine erfreuliche Anzahl von Zeitungen weiterhalten.

Es ist leider nichts Neues und auch nichts Seltenes, daß so mancher Lebensüberdrüssige sich das Leben unserer Elbe als letzte Zufluchtssättte ausstellt, doch aber einer, wie dies vorgestern Abend hier in der Altstadt der Fall gewesen sein soll, in dieser Beziehung dem Nordhäuser, allerdings nicht in modernischer Absicht, den Vorzug giebt, geht denn doch ein wenig über die gewöhnlichen Begriffe hinaus. Ein in einem Hause der Töpfergasse wohnhafter Maurer hatte vorgestern Abend in Folge einer Wette einen Liter Nordhäuser in einem Zug, ohne abzuspielen, geleert, war sofort nach dem Genuss aber bestimmtlos hingefallen und einige Stunden später in einer Heufummer, wohin man den total Verunreinigten niedergelegt gehabt, an den Folgen dieses Heldenstückens gestorben.

Repertoire des Königl. Hoftheaters. Altstadt: Sonntag: Marika. — Dienstag: Der Tempel und die Juden. — Donnerstag: Tull. — Sonnabend: Die weiße Dame. — Sonntag: Der Prophet.

Der Annahme- und Umwechselungs-Schlusstermin für die in gestrige Nummer genannten Gold- und Silbermünzen ist bei der hiesigen Finanzhauptkasse schon am 30. Juni (nicht 30. Juli) d. J.

Drei Extrazüge führen jetzt Vergnügungsfreudende Sonnabendfesttage auf der Leipziger-Dresdner Bahn. Nachm. um 2.30, 3.30 und 4.30 nach und Abends 5.15, 8.10 und 9.10 von Meißen hin und zurück.

Wir brachten neulich die Notiz, daß ein hier beim Wasserwerk beschäftigter Italiener unterhalb der Saloppe mit mehreren seiner Kollegen sich in der Elbe gebadet habe und bei dieser Gelegenheit ertrunken sei. Der Leichnam des Verunglückten ist gestern früh auf Altstädtischer Seite oberhalb der Dampfschiffe angeschwommen und von da nach dem Friedrichsstädtischen Friedhof zur Beerdigung gebracht worden.

Wir haben vor noch gar nicht so langer Zeit die Warnung vor dem Einschlagen des Nachts auf den Promenadenbänken unserer Stadt in diesem Blatte laut werden lassen, da diese Unvorsichtigkeit in der Regel den Verlust von Leben oder Körper zur Folge hat, und schon wird uns wieder ein ähnlicher Fall mitgetheilt, wonach in einer vergangenen Nacht auf einer Bank in der Altstadt Einkaufsklasse vorsätzlich aus seinem Sack Schlummergerückt und von zwei in Hemden-Kleidern vor ihm liegenden Undenkbarkeiten und zwar von dem einen mit den categorischen Worten: „Im Namen des Geistes sind Sie arretiert“, und von dem Andern: „Im Namen des Geistes, Sie haben einen Thaler zu bezahlen; sehr vorlich angereckt worden ist und auch sofort, in der Meinung, vor zwei Diensten des Geistes zu stehen und durch sein nächstes Schlägen ein Unrecht bejagen zu haben, sein Portemonnaie gezogen und den geforderten Thaler bezahlt hat, obwohl er sich hätte lagern können, daß das Geleyt wohl niemals in dieser Form und am allerwenigsten durch derartige Verbrechenkeiten seine Forderungen geltend zu machen pflegt.“

Herr Hofoperänsänger Kiese ist soweit geneinet, daß er bereits gestern spazieren fahren konnte. Er betrifft am nächsten Sonnabend zum erstenmal wieder die Bühne und zwar in seiner Glanzrolle, Arnold in Wilhelm Tell.

Herr Kapellmeister Kalle vom 5. Jägerbataillons aus Oberschlesien, Dienstag und folgende Tage auf dem Feldschlößchen, Mönchner Hof und Schillertheater Concerte geben und Sonnabend mit einem Monsire-Concert im Verein mit dem Geschäftlichen Musikcor schließen.

Der berühmte Tanzort Hamburg, der zugleich einen schönen Garten besitzt, wird seit nicht langer Zeit von einem neuen Wirth, Herrn Siebke, der mit einer leichten Berliner Wirthin eingezogen ist, bewirtschaftet. Sonntags Nachmittags concertiert jetzt regelmäßig dort der Artillerie-Stabstrompeten-Korps und welt abgängig in den späteren Nachmittags- und Abendstunden die Tanzmusik.

Verordnung Sachsen-Anhalt. (Nr. 119.) Gewerbeaufsichtsamt. Neu aufgestellt. — 1. Sekretär: Max. Böhm; 2. Sekretär: C. Hübler; 3. Sekretär: Dr. Böckel. — 2. Vorsteher: Wittenberg; 3. Vorsteher: C. Hübler; 4. Vorsteher: Böhm. — 5. Vorsteher: Wittenberg; 6. Vorsteher: C. Hübler; 7. Vorsteher: Böhm. — 8. Vorsteher: Wittenberg; 9. Vorsteher: C. Hübler; 10. Vorsteher: Böhm. — 11. Vorsteher: Wittenberg; 12. Vorsteher: C. Hübler; 13. Vorsteher: Böhm. — 14. Vorsteher: Wittenberg; 15. Vorsteher: C. Hübler; 16. Vorsteher: Böhm. — 17. Vorsteher: Wittenberg; 18. Vorsteher: C. Hübler; 19. Vorsteher: Böhm. — 20. Vorsteher: Wittenberg; 21. Vorsteher: C. Hübler; 22. Vorsteher: Böhm. — 23. Vorsteher: Wittenberg; 24. Vorsteher: C. Hübler; 25. Vorsteher: Böhm. — 26. Vorsteher: Wittenberg; 27. Vorsteher: C. Hübler; 28. Vorsteher: Böhm. — 29. Vorsteher: Wittenberg; 30. Vorsteher: C. Hübler; 31. Vorsteher: Böhm. — 32. Vorsteher: Wittenberg; 33. Vorsteher: C. Hübler; 34. Vorsteher: Böhm. — 35. Vorsteher: Wittenberg; 36. Vorsteher: C. Hübler; 37. Vorsteher: Böhm. — 38. Vorsteher: Wittenberg; 39. Vorsteher: C. Hübler; 40. Vorsteher: Böhm. — 41. Vorsteher: Wittenberg; 42. Vorsteher: C. Hübler; 43. Vorsteher: Böhm. — 44. Vorsteher: Wittenberg; 45. Vorsteher: C. Hübler; 46. Vorsteher: Böhm. — 47. Vorsteher: Wittenberg; 48. Vorsteher: C. Hübler; 49. Vorsteher: Böhm. — 50. Vorsteher: Wittenberg; 51. Vorsteher: C. Hübler; 52. Vorsteher: Böhm. — 53. Vorsteher: Wittenberg; 54. Vorsteher: C. Hübler; 55. Vorsteher: Böhm. — 56. Vorsteher: Wittenberg; 57. Vorsteher: C. Hübler; 58. Vorsteher: Böhm. — 59. Vorsteher: Wittenberg; 60. Vorsteher: C. Hübler; 61. Vorsteher: Böhm. — 62. Vorsteher: Wittenberg; 63. Vorsteher: C. Hübler; 64. Vorsteher: Böhm. — 65. Vorsteher: Wittenberg; 66. Vorsteher: C. Hübler; 67. Vorsteher: Böhm. — 68. Vorsteher: Wittenberg; 69. Vorsteher: C. Hübler; 70. Vorsteher: Böhm. — 71. Vorsteher: Wittenberg; 72. Vorsteher: C. Hübler; 73. Vorsteher: Böhm. — 74. Vorsteher: Wittenberg; 75. Vorsteher: C. Hübler; 76. Vorsteher: Böhm. — 77. Vorsteher: Wittenberg; 78. Vorsteher: C. Hübler; 79. Vorsteher: Böhm. — 80. Vorsteher: Wittenberg; 81. Vorsteher: C. Hübler; 82. Vorsteher: Böhm. — 83. Vorsteher: Wittenberg; 84. Vorsteher: C. Hübler; 85. Vorsteher: Böhm. — 86. Vorsteher: Wittenberg; 87. Vorsteher: C. Hübler; 88. Vorsteher: Böhm. — 89. Vorsteher: Wittenberg; 90. Vorsteher: C. Hübler; 91. Vorsteher: Böhm. — 92. Vorsteher: Wittenberg; 93. Vorsteher: C. Hübler; 94. Vorsteher: Böhm. — 95. Vorsteher: Wittenberg; 96. Vorsteher: C. Hübler; 97. Vorsteher: Böhm. — 98. Vorsteher: Wittenberg; 99. Vorsteher: C. Hübler; 100. Vorsteher: Böhm. — 101. Vorsteher: Wittenberg; 102. Vorsteher: C. Hübler; 103. Vorsteher: Böhm. — 104. Vorsteher: Wittenberg; 105. Vorsteher: C. Hübler; 106. Vorsteher: Böhm. — 107. Vorsteher: Wittenberg; 108. Vorsteher: C. Hübler; 109. Vorsteher: Böhm. — 110. Vorsteher: Wittenberg; 111. Vorsteher: C. Hübler; 112. Vorsteher: Böhm. — 113. Vorsteher: Wittenberg; 114. Vorsteher: C. Hübler; 115. Vorsteher: Böhm. — 116. Vorsteher: Wittenberg; 117. Vorsteher: C. Hübler; 118. Vorsteher: Böhm. — 119. Vorsteher: Wittenberg; 120. Vorsteher: C. Hübler; 121. Vorsteher: Böhm. — 122. Vorsteher: Wittenberg; 123. Vorsteher: C. Hübler; 124. Vorsteher: Böhm. — 125. Vorsteher: Wittenberg; 126. Vorsteher: C. Hübler; 127. Vorsteher: Böhm. — 128. Vorsteher: Wittenberg; 129. Vorsteher: C. Hübler; 130. Vorsteher: Böhm. — 131. Vorsteher: Wittenberg; 132. Vorsteher: C. Hübler; 133. Vorsteher: Böhm. — 134. Vorsteher: Wittenberg; 135. Vorsteher: C. Hübler; 136. Vorsteher: Böhm. — 137. Vorsteher: Wittenberg; 138. Vorsteher: C. Hübler; 139. Vorsteher: Böhm. — 140. Vorsteher: Wittenberg; 141. Vorsteher: C. Hübler; 142. Vorsteher: Böhm. — 143. Vorsteher: Wittenberg; 144. Vorsteher: C. Hübler; 145. Vorsteher: Böhm. — 146. Vorsteher: Wittenberg; 147. Vorsteher: C. Hübler; 148. Vorsteher: Böhm. — 149. Vorsteher: Wittenberg; 150. Vorsteher: C. Hübler; 151. Vorsteher: Böhm. — 152. Vorsteher: Wittenberg; 153. Vorsteher: C. Hübler; 154. Vorsteher: Böhm. — 155. Vorsteher: Wittenberg; 156. Vorsteher: C. Hübler; 157. Vorsteher: Böhm. — 158. Vorsteher: Wittenberg; 159. Vorsteher: C. Hübler; 160. Vorsteher: Böhm. — 161. Vorsteher: Wittenberg; 162. Vorsteher: C. Hübler; 163. Vorsteher: Böhm. — 164. Vorsteher: Wittenberg; 165. Vorsteher: C. Hübler; 166. Vorsteher: Böhm. — 167. Vorsteher: Wittenberg; 168. Vorsteher: C. Hübler; 169. Vorsteher: Böhm. — 170. Vorsteher: Wittenberg; 171. Vorsteher: C. Hübler; 172. Vorsteher: Böhm. — 173. Vorsteher: Wittenberg; 174. Vorsteher: C. Hübler; 175. Vorsteher: Böhm. — 176. Vorsteher: Wittenberg; 177. Vorsteher: C. Hübler; 178. Vorsteher: Böhm. — 179. Vorsteher: Wittenberg; 180. Vorsteher: C. Hübler; 181. Vorsteher: Böhm. — 182. Vorsteher: Wittenberg; 183. Vorsteher: C. Hübler; 184. Vorsteher: Böhm. — 185. Vorsteher: Wittenberg; 186. Vorsteher: C. Hübler; 187. Vorsteher: Böhm. — 188. Vorsteher: Wittenberg; 189. Vorsteher: C. Hübler; 190. Vorsteher: Böhm. — 191. Vorsteher: Wittenberg; 192. Vorsteher: C. Hübler; 193. Vorsteher: Böhm. — 194. Vorsteher: Wittenberg; 195. Vorsteher: C. Hübler; 196. Vorsteher: Böhm. — 197. Vorsteher: Wittenberg; 198. Vorsteher: C. Hübler; 199. Vorsteher: Böhm. — 200. Vorsteher: Wittenberg; 201. Vorsteher: C. Hübler; 202. Vorsteher: Böhm. — 203. Vorsteher: Wittenberg; 204. Vorsteher: C. Hübler; 205. Vorsteher: Böhm. — 206. Vorsteher: Wittenberg; 207. Vorsteher: C. Hübler; 208. Vorsteher: Böhm. — 209. Vorsteher: Wittenberg; 210. Vorsteher: C. Hübler; 211. Vorsteher: Böhm. — 212. Vorsteher: Wittenberg; 213. Vorsteher: C. Hübler; 214. Vorsteher: Böhm. — 215. Vorsteher: Wittenberg; 216. Vorsteher: C. Hübler; 217. Vorsteher: Böhm. — 218. Vorsteher: Wittenberg; 219. Vorsteher: C. Hübler; 220. Vorsteher: Böhm. — 221. Vorsteher: Wittenberg; 222. Vorsteher: C. Hübler; 223. Vorsteher: Böhm. — 224. Vorsteher: Wittenberg; 225. Vorsteher: C. Hübler; 226. Vorsteher: Böhm. — 227. Vorsteher: Wittenberg; 228. Vorsteher: C. Hübler; 229. Vorsteher: Böhm. — 230. Vorsteher: Wittenberg; 231. Vorsteher: C. Hübler; 232. Vorsteher: Böhm. — 233. Vorsteher: Wittenberg; 234. Vorsteher: C. Hübler; 235. Vorsteher: Böhm. — 236. Vorsteher: Wittenberg; 237. Vorsteher: C. Hübler; 238. Vorsteher: Böhm. — 239. Vorsteher: Wittenberg; 240. Vorsteher: C. Hübler; 241. Vorsteher: Böhm. — 242. Vorsteher: Wittenberg; 243. Vorsteher: C. Hübler; 244. Vorsteher: Böhm. — 245. Vorsteher: Wittenberg; 246. Vorsteher: C. Hübler; 247. Vorsteher: Böhm. — 248. Vorsteher: Wittenberg; 249. Vorsteher: C. Hübler; 250. Vorsteher: Böhm. — 251. Vorsteher: Wittenberg; 252. Vorsteher: C. Hübler; 253. Vorsteher: Böhm. — 254. Vorsteher: Wittenberg; 255. Vorsteher: C. Hübler; 256. Vorsteher: Böhm. — 257. Vorsteher: Wittenberg; 258. Vorsteher: C. Hübler; 259. Vorsteher: Böhm. — 260. Vorsteher: Wittenberg; 261. Vorsteher: C. Hübler; 262. Vorsteher: Böhm. — 263. Vorsteher: Wittenberg; 264. Vorsteher: C. Hübler; 265. Vorsteher: Böhm. — 266. Vorsteher: Wittenberg; 267. Vorsteher: C. Hübler; 268. Vorsteher: Böhm. — 269. Vorsteher: Wittenberg; 270. Vorsteher: C. Hübler; 271. Vorsteher: Böhm. — 272. Vorsteher: Wittenberg; 273. Vorsteher: C. Hübler; 274. Vorsteher: Böhm. — 275. Vorsteher: Wittenberg; 276. Vorsteher: C. Hübler; 277. Vorsteher: Böhm. — 278. Vorsteher: Wittenberg; 279. Vorsteher: C. Hübler; 280. Vorsteher: Böhm. — 281. Vorsteher: Wittenberg; 282. Vorsteher: C. Hübler; 283. Vorsteher: Böhm. — 284. Vorsteher: Wittenberg; 285. Vorsteher: C. Hübler; 286. Vorsteher: Böhm. — 287. Vorsteher: Wittenberg; 288. Vorsteher: C. Hübler; 289. Vorsteher: Böhm. — 290. Vorsteher: Wittenberg; 291. Vorsteher: C. Hübler; 292. Vorsteher: Böhm. — 293. Vorsteher: Wittenberg; 294. Vorsteher: C. Hübler; 295. Vorsteher: Böhm. — 296. Vorsteher: Wittenberg; 297. Vorsteher: C. Hübler; 298. Vorsteher: Böhm. — 299. Vorsteher: Wittenberg; 300. Vorsteher: C. Hübler; 301. Vorsteher: Böhm. — 302. Vorsteher: Wittenberg; 303. Vorsteher: C. Hübler; 304. Vorsteher: Böhm. — 305. Vorsteher: Wittenberg; 306. Vorsteher: C. Hübler; 307. Vorsteher: Böhm. — 308. Vorsteher: Wittenberg; 309. Vorsteher: C. Hübler; 310. Vorsteher: Böhm. — 311. Vorsteher: Wittenberg; 312. Vorsteher: C. Hübler; 313. Vorsteher: Böhm. — 314. Vorsteher: Wittenberg; 315. Vorsteher: C. Hübler; 316. Vorsteher: Böhm. — 317. Vorsteher: Wittenberg; 318. Vorsteher: C. Hübler; 319. Vorsteher: Böhm. — 320. Vorsteher: Wittenberg; 321. Vorsteher: C. Hübler; 322. Vorsteher: Böhm. — 323. Vorsteher: Wittenberg; 324. Vorsteher: C. Hübler; 325. Vorsteher: Böhm. — 326. Vorsteher: Wittenberg; 327. Vorsteher: C. Hübler; 328. Vorsteher: Böhm. — 329. Vorsteher: Wittenberg; 330. Vorsteher: C. Hübler; 331. Vorsteher: Böhm. — 332. Vorsteher: Wittenberg; 333. Vorsteher: C. Hübler; 334. Vorsteher: Böhm. — 335. Vorsteher: Wittenberg; 336. Vorsteher: C. Hübler; 337. Vorsteher: Böhm. — 338. Vorsteher: Wittenberg; 339. Vorsteher: C. Hübler; 340. Vorsteher: Böhm. — 341. Vorsteher: Wittenberg; 342. Vorsteher: C. Hübler; 343. Vorsteher: Böhm. — 344. Vorsteher: Wittenberg; 345. Vorsteher: C. Hübler; 346. Vorsteher: Böhm. — 347. Vorsteher: Wittenberg; 348. Vorsteher: C. Hübler; 349. Vorsteher: Böhm. — 350. Vorsteher: Wittenberg; 351. Vorsteher: C. Hübler; 352. Vorsteher: Böhm. — 353. Vorsteher: Wittenberg; 354. Vorsteher: C. Hübler; 355. Vorsteher: Böhm. — 356. Vorsteher: Wittenberg; 357. Vorsteher: C. Hübler; 358. Vorsteher: Böhm. — 359. Vorsteher: Wittenberg; 360. Vorsteher: C. Hübler; 361. Vorsteher: Böhm. — 362. Vorsteher: Wittenberg; 363. Vorsteher: C. Hübler; 364. Vorsteher: Böhm. — 365. Vorsteher: Wittenberg; 366. Vorsteher: C. Hübler; 367. Vorsteher: Böhm. — 368. Vorsteher: Wittenberg; 369. Vorsteher: C. Hübler; 370. Vorsteher: Böhm. — 371. Vorsteher: Wittenberg; 372. Vorsteher: C. Hübler; 373. Vorsteher: Böhm. — 374. Vorsteher: Wittenberg; 375. Vorsteher: C. Hübler; 376. Vorsteher: Böhm. — 377. Vorsteher: Wittenberg; 378. Vorsteher: C. Hübler; 379. Vorsteher: Böhm. — 380. Vorsteher: Wittenberg; 381. Vorste

* **Krautzenau.** Der Sohn Carl Saubisch ist gegen Misshandlung seines Vaters von dem Gemeindegericht zu Cölln um d. Gültigkeit geklaut worden.

* **Die Kommodenstücke** der Herren Mörsch und Meyer in Cannstadt (Württemberg) hat ihre Abschreter ganz bedeutend vergrößert und ist jetzt im Stande, bis Ende Oktober ca. 18,000 Kaninden abzutragen zu können. Man zieht von nun an alle Kaninden im Freien auf, was zur Kraftzung derselben viel beiträgt wird. Außer Widderskaninen (Vapin belier) werden hauptsächlich die Normandiner (auch Phoner u. genannt) gezüchtet; diese sind eine Kreuzung von Vapin belier und de Garenne; auch die selteneren andalusischen, Angorak, russischen und chinesischen Kaninden sind von dort zu haben. Zur Fleischproduktion eignet sich, wie bekannt, die Normandiner Rasse am besten; diese vertragen unter Elima sehr gut und empfehlen sich ganz besonders; die aus obiger Abschreter stammenden Normandiner sind einsfarbig grau, isabellinartig, auch schwarz und weiß.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Paris., 6. Juni. Der Deputierte Melville Bloncourt ist wegen seiner Beteiligung an der Pariser Kommune in contumaciam zum Tode verurtheilt worden.

Dran., 5. Juni. Eine spanische Fregatte und ein spanischer Achterschiff haben heute 500 Straflinge, welche nach der Belagerung von Cartagena (Commune) hierher entkommen waren, an Bord genommen und nach Ceuta geführt. Der Werth des von den Straflingen in Cartagena geplünderten, hier aufgefundenen und gleichfalls von den Schiffen an Bord genommenen Privateigentums wurde auf 200,000 Frs. geschätzt.

Industrie und Geld-Markt.

* **Goldschmiede.** Altenbergsche und Maisjade. Gutem Vernehmen nach entwenden sich die Königsgeschenke des Goldschmiedes in durchaus erfreulicher Weise. Der Ausbau des Hausesgebäudes scheint seiner Vollendung entgegen, ebenso wie mit der Ausstellung der Wagnisse u. c. seit früher Zeit beginnen sich, während der Ausbau für die Reitställe und Wirtschaftsgebäude in alter Weise zur Versorgung vorbereitet, und der Bau darauf der Subsistenz gegeben werden wird. Wie dem Vertrieb der Mässer kostet man bereits Ende September, mit dem Betrieb der Brauerei oder Anfang December beginnen zu können.

* **Goldschmiede.**, 4. Juni. Das der Hamburg-Amerikanischen Reederei

zuvertraute Goldschmiede trifft, in geringen wohlbekannten in New-York angekommen.

MARY KREBS IN LONDON.

Die Montagenummer der „Times“ vom 1. Juni berichtet folgendes: „Unter den treuen Blauäugigen, die uns in den letzten Jahren mit ihrer Gejewort erfreuten, müssen wir dem Bräutlein Marie Krebs unbedingt den ersten Platz ehrwünschen. Unsere müßtenden Leser werden sich noch erinnern, zu welch hoher Verehrung sie berechtigte, als sie zum ersten Male in England mit ihrem Spieze auftaute, sie ein Mädchen, sah noch in ihren Kinderaugen. Ihre außergewöhnlichen Naturanlagen fanden damals volle Anerkennung und riefen die lebhaftesten Hoffnungen für ihre zukünftige Karriere hervor. Diese Hoffnungen haben sich glänzend erfüllt. Das Versehen ihrer Kindheitstage hat sich mehr als gerechtfertigt erwiesen; denn ihr damals geoffnetes Talent ist mit der Zeit zu einem hohen Grade von Vollkommenheit herangereift, und sie steht nun da, eine unumstrittene Meisterin ihrer Kunst. Wodurch diese junge Dame einen besonderen Zauber auf ihre Hörer ausübt, ist die Kluge ihres Weisens. Der Eindruck, den sie am Klavir macht, ist der einer Sybille, nicht einer Mönade — die

Weit um sich schlägt ihr goldenes Haar.

Mehr, in volliger Selbstbeherrschung sitzt sie da, — wohl getragen von dem inneren Bewusstsein ihrer Macht, aber völlig versteckt in der Ewigkeit ihrer Aufgabe, und einzigt daraus bedacht, diese Macht gänzlich und allein zu gebrauchen, den Gedanken des Meisters, dessen Werk sie gerade vorträgt, ihren Planen, vollem Ausdruck zu geben. Ihre meistänliche Feinfleiß ist erstaunlich und doch, während sie die außergewöhnlichen Schwierigkeiten, wie ein bloßes Kinderstück besiegt, verröhrt auch nicht das geringste Zeichen, daß sie sich bewußt ist, daß ihre Finger etwas besonders Wunderbares leisten. Passagen von einfacher Struktur, oder Passagen, die gebrechlich die höchste Geschicklichkeit des Spielers verlangen, wie groß diese Geschicklichkeit auch immer sein mag — beide sind ihr gleich; beide behandelt und bewältigt sie mit gleicher Leichtigkeit; aber beide sind ihr auch, wie Herr Joachim von gleicher Leichtigkeit; und sie verweist auf die einen so viel Aufmerksamkeit, als auf die andern. Über eben dadurch unterscheidet ihr Vortrag einen ebenso tiefen als angenehmen Eindruck, fügt den Glanz eines harmonischen, eng verflochtenen Ganzen. Ohne die geringstecheinbare Ausstrahlung entlockt Frau Krebs dem Instrumente den Ton in seiner prächtigsten Fülle. Zu ihrem „forte“ oder „fortissimo“ ist der Ton wenig ungestrukt und wohlbauend, als in ihrem „piano“ oder „pianissimo“, und außerdem besitzt sie die seltsame Kunst, abwechselnd aus dem einen in das andere allmählich hinüber zu schweifen, je nachdem der Sinn oder das vorhergehende Gefühl des Stückes es erfordert. Nicht minder groß ist ihre Macht in der Betonung und im Schluß, die das Objekt mit ihrem Style gänzlich bestreift lässt. Ihr Ausdruck in cantabilen Passagen thieft gewellt etwas warmer getrocknet sein, aber er ist der allein so roh, so beidseitig, so wenig ausdrücklich, daß er einen unwiderstehlichen Zauber in sich selbst trägt. Von sogenannten „tempo rubato“-Noten ist würdig, daß sie einen freieren Gebrauch machen würde, um ihren Hörern eine Gelegenheit zu geben, einen lebhaften Eindruck von ihren einnehmenden Persönlichkeit zu empfinden; denn Niemand würde leicht mit mißbrauchte Freiheit besser in gesuchten Sitzen halten können, als Freud. Krebs, die das Geheimnis, ein präzises Gewichtsgefühl herzustellen, völlig in ihrer Gewalt hat. Aber wir haben genug gesagt, dem boden Werte Ausdruck zu geben, den wir auf diesen willkommenen Besuch legen. Sie hat bereits mit enthusiastischem Beifall Beethoven's Konzerte für unsere beiden Philharmonischen Vereine gezeigt, — Nr. 3 (C moll) im jüngeren Institute, und Nr. 5 (Es-dur) im ältern. Auch hat Freulein Krebs eine „Matinee“ in St. James Hall gegeben, in der sie nicht weniger als sechzehn Stücke in allen Stilarten frei auf dem Gedächtnis vortrug. Sie begann mit der berühmten „Sonata Apassionata“ (so genannt, obgleich nicht von Beethoven) und schloß mit der „Etude Infernale“ (?) von Rubinstein, nachdem sie im Laufe des Concerts Stücke von Schumann, J. S. Bach, Nameau, F. Höller, Scarlatti, Chopin, Seeling, Weber und Liszt zum Vortrage gebracht hatte. Eine weitere Matinee ist von ihr für Donnerstag den 11. Juni, Nachmittag, angesetzt, in der sie nicht weniger als siebzehn Stücke von verschiedenen Komponisten vorzutragen verspricht. Wir rathen daher allen Pianisten von Beruf, allen Musikern, allen Freihabern des Pianos, diese Gelegenheit nicht zu versäumen, zu hören, wie die Schwestern die erhabenen Gedanken dieser Meisterin in ihrer eignen annähernd beschiedenen Weise zum klarsten, innigsten Verständniß bringt. Ein Spiel wie das vorherige, der höchsten Vollkommenheit so nahe, und doch zugleich voll rührender Unstradlosigkeit, ist eine seltene Erlebnis. Wir müssen gestehen, daß in der letzten Zeit nichts Neueres, nichts Neuschönes, nichts Vollendetes in der Kunst-Sphäre, der ihr Spiel angehört, unter uns gehört worden ist.

* **Meine Wohnung** befindet sich nicht im Postbot, wie im Adressalmaneck angegeben ist, sondern **Hauptstraße Nr. 5**, 2 Dr. Klinggang Übergraben. Wiederkärrath **Dr. Friedrich Küchenmeister**.

* **Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt**, Dresden, Bachstraße 8. Verabreicht Kurort zur Heilung aller Unterleibskrankheiten, Nervenleiden, Hautkrankheiten u. c. — Röhres über das Heilfahren in **Dr. Kles' Schröth'sche Diätet. Klinik**, Dresden, Wolf's Buchhandlung.

* **Schröth'sche Hellanstalt** in Dresden, 5. Der Erfolg meines Naturheilsverfahrens ist bei Krankheiten jeder Art ein ganz vorzüglichster. Verabreichtende finden bei mir ein freundliches Asyl. Sprechzelt Nachm. 2-4. Dr. med. **Bauwarten**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Dr. Kles' Diätetische Hellanstalt**, Dresden, Bachstraße 8. Verabreicht Kurort zur Heilung aller Unterleibskrankheiten, Nervenleiden, Hautkrankheiten u. c. — Röhres über das Heilfahren in **Dr. Kles' Schröth'sche Diätet. Klinik**, Dresden, Wolf's Buchhandlung.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 50, II., beim Hemdenzur. **Dr. Friederich Küchenmeister**.

* **Wo noch Hilfe möglich ist**, der findet sie Wallstraße

Nr. 5

Neu eingetroffen: Dresden u. Umgegend. Billig.

Prachtvolle Damen-Kleider-Stoffe, deutsche, englische und französische Fabrikate, Umschlage-Tücher, Bettdecken und Vorhangs-Cattune, Kopf- und Taschentücher, Moiré-Schürzen. Piqués.

M. Weinert, Altmarkt 14, wo Hempels Restaurant.

Jacquemets.

Gewerbeverein.

Dienstag Abend, den 9. Juni, Eröffnung der neu eingerichteten Hölle der ersten Etage im Vorderhaus unseres Grundstücks. Die geehrten Mitglieder unseres Vereins nebst den Angehörigen erfreuen sich freudlich um recht fleißige Benutzung dieser Gesellschafts-Voile.

Der Vorstand.

Deutscher Kaiser heute Sonntag. Karlbesiekte Ballmusik. Herrschaff.

Thalheim's Gasthaus, Großenhainerstraße.

Ich erlaube mir einen geehrten Publikum mein Garten-Restaurant mit schönen Bänken als angenehmen Aufenthaltsort zu empfehlen. Auch verzafe ich stets ein gutes einfaches Gambrinus, sowie f. Lager- und Bairisch Bier, mit der Bitte, sich recht oft überreichen zu wollen.

Achtungsvoll gelobt J. F. Thalheim.

Ergebnis Unterzeichneter erlaubt sich hiermit bekannt zu machen, daß das Etablissement

Friedensburg

bei Kötzschenbroda

färblich in seinen Besitz übergegangen, er dasselbe in früherer Weise fortführen wird und dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung empfiehlt.

Schachtungsvoll Moritz Gießmann.

Täglich frische Erdbeeren.

(H. 32452 a.)

Das Etablissement

Friedensburg

bei Kötzschenbroda

ist sofort an einen geschäftskundigen intelligenten unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres daselbst beim Besitzer.

Einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend empfiehlt meine

neu eingerichteten

Localitäten,

schattige Gartenräume, franz. Billard u. Asphalt-Kegelbahn, fr. Bairisch, Reisewirt u. Quoted Flaschenbier, sowie von 2 Uhr an Kaffee mit Käsekäule, wozu ergeben einlädt

Eduard Schubert,

Vorstadt Neudorf, Concordienstraße 10.

Auction. Montag, den 8. Juni, Norm. von strasse Nr. 23, 1. Etage, wegen Abreise einer Herthaft, ein sehr gut gehaltene, herrschaftliche Mobiliar und Effeten meistwertend versteigert werden.

E. Proks, Auctionator und Taxator.

Gut gehaltene Garderobe, Betten u. s. w. werden gekauft kleine Plauensche Gasse Nr. 40.

M. Ott aus Leipzig

empfiehlt sich während seiner Abwesenheit in Dresden von Sonntag, den 7., 8. und 9. Juni für Geschlechts-, Hals- und Hautkrankheiten in jedem Stadium. Diese Heilweise schließt alle schweren Mittel, als Kupfer, Holzstein und Quicksilber aus und bringt rasch Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht durch Wittoße die Krankheit Jahrelang in dem Körper festgehalten wurde. Zu sprechen in dem Hotel zur Stadt Görlitz von 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr an oben genannten Tagen.

7 Am See 7

Ecke der Margarethen-Gasse.

Goldene Damenuhren, schon von 14 Thlr. an bis hinauf zu den teinsten, goldene Remontiers für Herren, Regulatoren, aber ebenso auch die einfachsten Uhren empfiehlt ich unter Garantie und zu billigen Preisen geneigter Beurteilung. Alle Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt.

H. F. Treppenhauer, Uhrmacher.

Die Telegraphen-Bau-Anstalt

von

A. Venus

DRESDEN

Rosenweg No. 65

empfiehlt

Signal-Ulungen für Fabriken, Hotels, Privathäuser electriche Uhren, Sicherheitsapparate gegen Einbruch, alle in das Fach der galvanischen Electricität gehörende Apparate etc.

Östliches Lager am Platze, reichste Auswahl aller Neuheiten, sofortige Effecturung zu solidesten Preisen unter Garantie.

Ein deutsches Billard steht zum Verkauf Bahnhofstr. 27, 2. Et.



Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und nach neuerer Facon umgeschnitten. Herberg, 7, i. Vogelsch.

Zu verkaufen ist ein in gutem Zustande befindliches guckleines Reiterbohr, 28 Zoll breit, 2 Ellen hoch, 2 Ellen 20 Zoll lang, Schuhplatz Nr. 3, bei F. A. Guthmann.

Einige große Geschäfte, sowie große und kleine Wohnhäuser und gut gelegene Baulizenzen in Pleissen sind zu verkaufen. Näheres b. J. Hille, Vorstadt Neudorf, Concordienstraße 13b.

Ein Haus mit Garten ist in Radevora zu verkaufen. Auskunft d. bei G. Willner.

3 Bullen im Alter von 7 bis 8 Wierteljahren stehen sofort zum Verkauf auf Rittergut Stropen bei Ottland.

Büng sind zu verkaufen 2 in gutem Stand erhalten Soda-Mischungen aus Kupfer mit Blei-Zinn, bei 17 bis 20 Kannen.

4. verw. König in Wilsdruff.

Ein schönes Absatz - Kalb, Holländer Rasse, nicht zum Verkauf: Niedrigthal Thurm-land Nr. 90.

Einige kleine Leibbibliothek ist billig zu verkaufen unter R. M. 10 poste restaurata Hofrestaur.

Ein Haus in guter Lage, in welchem Gastwirtschaft betrieben wird, ist für 18,000 Thlr. zu verkaufen: Haubdzeller - Berolin, Dresden, Altmarkt 18.

Pianino. Ein Pianino wird zu kaufen gesucht. Preisangebote unter R. 1 poste rest. Rabenau franco.

Ein Eisenschraub ist zu verkaufen. Wollenschausstr. 31, 1.

El Panameno, eine durch milde Gewürze und seines Aroma sich auszeichnende

8 Pf.-Cigarre empfiehlt den Hrn. Rauchern ausser anderen trüffeligen Sorten, pr. Zille 26 Thlr. Gleichzeitig macht auf eine sehr beliebte

10 Pf.-Cigarre, La Regarda, Nr. 36 außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Das Drogen- und **Farbewaren-** **Geschäft** von

Johannes Thenius, große Meissnerstraße Nr. 1, empfiehlt Baumwolle, Benzin, Bade-Salze, Bade-Schwämme, Camphor, Anteetepulver, Blei-gepapier, Bleigelenk, Gelatine, Gerölze, ganz und getrocknet, Körte in allen Sorten, Leim, Adliner, Möhlhäuser, Russischen, Maurerfarben, sowie Delharten, stechfertige Lache, Terpentindl. Leindl., Leindlflachs, Blinfel, Schablonen für Männer, ferner Gl. Propencerd, Tafeln, dichten Weinzeug, ätherische Öle zu Parfümeriescremen und zur Zigarettenfabrikation, Frucht-Leder und Frucht-Essensen, Soda, Stärke, Toilette-Seifen, Kern- und Wasserlaba-Seife, Wanzen-Seife.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Paul Gerndt, Am See Nr. 9.

Einige gut gelagerte Sorten

3 Pf.-Cigarren empfiehlt destens u. mache alle Raucher noch besonders auf

R. 3 und 4, pro Zille 9 und 10 Thaler, außerdem.

Unterstützungsverein Dilettantia.
Sommerpartie
per Bahn mit Musikbegleitung nach Weissenstein und Umgegend.
Aufenthaltsraum im Schuppenhaus zu Dörrnau, Sonntag den 14. Juni d. J.

Gestorben: Herr Diakonus Carl von Jeschko mit Frau, Sohn Weiber in Golditz. Herr Karl Friedrich mit Frau. Meta Mädchentochter in Röthen, Dr. Konrad Lach, Oberarzt zu Arthur Gauland mit Frau. Johanna Stein in Oberbau. Dr. Paulus Philipp mit Frau. Anna Müller in Grünthalchen.

Gestorben: Herr Julius Kirsch's Tochter, Marion, in Pappendorf d. Hainholz († 3). Herr Gelbgerechtsameister Friedlung in Oberbau († 30). Frau Wilhelmine Paul, verw. Arendt, Hermann in Dresden († 4). Herr Oberlehrer Dr. Chr. Gr. Södert aus Annaberg († 4. in Leipzig). Dr. Peter Ernst Göde's Sohn, Paul, in Dresden († 3). Dr. Privatrat Job. C. Meyer aus Dresden († 4. in Leipzig). Dr. Alfred Otto Meyer in Pest († 5). Dr. Kaufmann & Co. Carl Deichs v. Schleinitz aus Dresden († 3. in Leipzig). Frau Edgare Heßel's Tochterchen, Elisabeth, in Dresden († 5).

Die Verlobung unserer Tochter Henriette mit Herrn Hermann Böttner haben allen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Dresden, den 7. Juni 1874.

Jahng nebst Frau.
Sonntags, den 6. Juni, stell 3 Uhr stand unter Bruder, der Rademacher.

Heinrich Neßag.
Dieses seinen Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht.

Bernhard Neßag,
im Auftrag der Schwester.

Dankdagung.

Für die vielen Verehrte herzliche Beziehung bei dem uns betroffenen, schweren Verlust eines lieben Sohnes, können wir nicht umhin, Ihnen unseren herlichsten und innigsten Dank abzufallen; besonders aber danken wir noch dem Herrn Kaiser in Beudnis für die von uns zum Herzen geprobten Trostesmorte, dem Herrn Cantor in Beuden für erhabenden Grabesang, nicht minder Herrn Kantor für Preuß, für Bewahrung der Toten, sowie allen Jugendfreunden und Freunden nicht und in Zukunft. Gott behüte Sie alle vor ähnlichen Schicksalschlägen.

Niederdorf, den 5. Juni 1874.

Die Familie May.

Dank.

Zurückgetragen vom Grade unsfer so früh und so unerwartet dahingestiegenen lieben Sohn, Vater, Brüder, Söhnen und Schwäger, des Ehrenbaurers Ernst Wilhelm Richter, drängt es uns, für die so vielfach bewiesenen Liebe- und Freundschaftszeichen unsern wärmsten Dank ausdrücken; Dank insbesondere den Herren Markbach und Riecke in Blasewitzgrund bei Oberleutendorf, welche durch so thätige Liebe und Sorge zu den kleinen und älteren Bedürfnissen des Verunglückten so viel leisteten, Dank auch Herrn Drac. Nicolai für die am Grabe so wahr gesprochenen Trostesworte, Dank insbesondere seinen Kollegen und Berichtsmäßigern, sowie seinen zahlreichen Freunden und Bekannten, welche durch erhabene Trauermusik, wie durch reichen Blumenstrauß und reichhaltige Begeisterung zu seiner letzten Ruhestätte ihre Teilnahme in so edler Weise vertraten.

Gott, dessen Hand uns so schwer getroffen, möge alle vor solch traurigen Schicksalen bewahren.

Neulandau, Wilsdruff, Dresden, Freiburg.

Die liebsternden Hinterlassenen.

Privalbesprechungen.

An den

Bezirksverein

der

Wilsdruffer Vorstadt und

Friedrichstadt.

Wie sind jetzt in der Lage, wie kaum Lieberwürdigkeiten der Vorstände von den Verhandlungen erledigen zu müssen, wo dem Stadtheile sowie der ganzen Stadt die Gefahren der Cholera nicht angedrohten. Daher werden die Vorstände gebeten, möglichst bald sofort geeignete Schritte zu thun, um das Wohl der Stadt zu erhalten. Gewohnt wird dabei dann der Tanz und Anerkennung von Seiten der Einwohnerchaft Dresden sowie von dem betreffenden Stadttheil nicht ausbleiben.

24 Mitglieder des Vereins.

Teutonia.

Sonntag, 14. Juni, Partie durch das Teutendorfer Tal nach Niederberg. Abfahrt 10 Uhr.

Unterstützungsverein Dilettantia.

Sommerpartie
per Bahn mit Musikbegleitung nach Weissenstein und Umgegend.

Aufenthaltsraum im Schuppenhaus zu Dörrnau, Sonntag den 14. Juni d. J.

Gestorben: Herr Diakonus Carl von Jeschko mit Frau. Sohn Weiber in Golditz. Herr Karl Friedrich mit Frau. Meta Mädchentochter in Röthen, Dr. Konrad Lach, Oberarzt zu Arthur Gauland mit Frau. Johanna Stein in Oberbau. Dr. Paulus Philipp mit Frau. Anna Müller in Grünthalchen.

Gestorben: Herr Julius Kirsch's Tochter, Marion, in Pappendorf d. Hainholz († 3).

Herr Gelbgerechtsameister Friedlung in Oberbau († 30).

Frau Wilhelmine Paul, verw. Arendt.

Hermann in Dresden († 4).

Herr Oberlehrer Dr. Chr. Gr. Södert aus Annaberg († 4. in Leipzig).

Dr. Peter Ernst Göde's Sohn, Paul, in Dresden († 3).

Dr. Privatrat Job. C. Meyer aus Dresden († 4. in Leipzig).

Dr. Alfred Otto Meyer in Pest († 5).

Dr. Kaufmann & Co. Carl Deichs v. Schleinitz aus Dresden († 3. in Leipzig).

Frau Edgare Heßel's Tochterchen, Elisabeth, in Dresden († 5).

Die Verlobung unserer Tochter Henriette mit Herrn Hermann Böttner haben allen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Dresden, den 7. Juni 1874.

Jahng nebst Frau.

Sonntags, den 6. Juni, stell 3 Uhr stand unter Bruder, der Rademacher.

Heinrich Neßag.

Dieses seinen Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht.

Bernhard Neßag,

im Auftrag der Schwester.

Dankdagung.

Für die vielen Verehrte herzliche Beziehung bei dem uns betroffenen, schweren Verlust eines lieben Sohnes, können wir nicht umhin, Ihnen unseren herlichsten und innigsten Dank abzufallen; besonders aber danken wir noch dem Herrn Kaiser in Beudnis für die von uns zum Herzen geprobten Trostesmorte, dem Herrn Cantor in Beuden für erhabenden Grabesang, nicht minder Herrn Kantor für Preuß, für Bewahrung der Toten, sowie allen Jugendfreunden und Freunden nicht und in Zukunft. Gott behüte Sie alle vor ähnlichen Schicksalschlägen.

Niederdorf, den 5. Juni 1874.

Die Familie May.

Dank.

Zurückgetragen vom Grade unsfer so früh und so unerwartet dahingestiegenen lieben Sohn, Vater, Brüder, Söhnen und Schwäger, des Ehrenbaurers Ernst Wilhelm Richter, drängt es uns, für die so vielfach bewiesenen Liebe- und Freundschaftszeichen unsern wärmsten Dank ausdrücken; Dank insbesondere den Herren Markbach und Riecke in Blasewitzgrund bei Oberleutendorf, welche durch so thätige Liebe und Sorge zu den kleinen und älteren Bedürfnissen des Verunglückten so viel leisteten, Dank auch Herrn Drac. Nicolai für die am Grabe so wahr gesprochenen Trostesworte, Dank insbesondere seinen Kollegen und Berichtsmäßigern, sowie seinen zahlreichen Freunden und Bekannten, welche durch erhabene Trauermusik, wie durch reichen Blumenstrauß und reichhaltige Begeisterung zu seiner letzten Ruhestätte ihre Teilnahme in so edler Weise vertraten.

Gott, dessen Hand uns so schwer getroffen, möge alle vor solch traurigen Schicksalen bewahren.

Neulandau, Wilsdruff, Dresden, Freiburg.

Die liebsternden Hinterlassenen.

Privalbesprechungen.

An den

Bezirksverein

der

Wilsdruffer Vorstadt und

Friedrichstadt.

Wie sind jetzt in der Lage, wie kaum Lieberwürdigkeiten der Vorstände von den Verhandlungen erledigen zu müssen, wo dem Stadtheile sowie der ganzen Stadt die Gefahren der Cholera nicht angedrohten. Daher werden die Vorstände gebeten, möglichst bald sofort geeignete Schritte zu thun, um das Wohl der Stadt zu erhalten. Gewohnt wird dabei dann der Tanz und Anerkennung von Seiten der Einwohnerchaft Dresden sowie von dem betreffenden Stadttheil nicht ausbleiben.

24 Mitglieder des Vereins.

Teutonia.

Sonntag, 14. Juni, Partie

durch das Teutendorfer Tal

nach Niederberg. Abfahrt 10 Uhr.

Gestorben: Herr Diakonus

Carl von Jeschko mit Frau.

Sohn Weiber in Golditz.

Herr Karl Friedrich mit Frau.

Mitaug. Meta, Tochter in Röthen.

Herr Dr. Konrad Lach, Oberarzt zu Arthur Gauland mit Frau.

Johanna Stein in Oberbau.

Dr. Paulus Philipp mit Frau.

Anna Müller in Grünthalchen.

Gestorben: Herr Julius Kirsch's Tochter, Marion, in Pappendorf d. Hainholz († 3).

Herr Gelbgerechtsameister Friedlung in Oberbau († 30).

Frau Wilhelmine Paul, verw. Arendt.

Hermann in Dresden († 4).

Herr Oberlehrer Dr. Chr. Gr. Södert aus Annaberg († 4. in Leipzig).

Dr. Peter Ernst Göde's Sohn, Paul, in Dresden († 3).

Dr. Privatrat Job. C. Meyer aus Dresden († 4. in Leipzig).

Dr. Alfred Otto Meyer in Pest († 5).

Dr. Kaufmann & Co. Carl Deichs v. Schleinitz aus Dresden († 3. in Leipzig).

Frau Edgare Heßel's Tochterchen, Elisabeth, in Dresden († 5).

Die Verlobung unserer Tochter Henriette mit Herrn Hermann Böttner haben allen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Dresden, den 7. Juni 1874.

Jahng nebst Frau.

Sonntags, den 6. Juni, stell 3 Uhr stand unter Bruder, der Rademacher.

Heinrich Neßag.

Dieses seinen Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht.

Bernhard Neßag,

im Auftrag der Schwester.

Dank.

Zurückgetragen vom Grade unsfer so früh und so unerwartet dahingestiegenen lieben Sohn, Vater, Brüder, Söhnen und Schwäger, des Ehrenbaurers Ernst Wilhelm Richter, drängt es uns, für die so vielfach bewiesenen Liebe- und Freundschaftszeichen unsern wärmsten Dank ausdrücken; Dank insbesondere den Herren Markbach und Riecke in Blasewitzgrund bei Oberleutendorf, welche durch so thätige Liebe und Sorge zu den kleinen und älteren Bedürfnissen des Verunglückten so viel leisteten, Dank auch Herrn Drac. Nicolai für die am Grabe so wahr gesprochenen Trostesworte, Dank insbesondere seinen Kollegen und Berichtsmäßigern, sowie seinen zahlreichen Freunden und Bekannten, welche durch erhabene Trauermusik, wie durch reichen Blumenstrauß und reichhaltige Begeisterung zu seiner letzten Ruhestätte ihre Teilnahme in so edler Weise vertraten.

Gott, dessen Hand uns so schwer getroffen, möge alle vor solch traurigen Schicksalen bewahren.

Neulandau, Wilsdruff, Dresden, Freiburg.

Die liebsternden Hinterlassenen.

Privalbesprechungen.

An den

Bezirksverein

der

Wilsdruffer Vorstadt und

Friedrichstadt.

Wie sind jetzt in der Lage, wie kaum Lieberwürdigkeiten der Vorstände von den Verhandlungen erledigen zu müssen, wo dem Stadtheile sowie der ganzen Stadt die Gefahren der Cholera nicht angedrohten. Daher werden die Vorstände gebeten, möglichst bald sofort geeignete Schritte zu thun, um das Wohl der Stadt zu erhalten. Gewohnt wird dabei dann der Tanz und Anerkennung von Seiten der Einwohnerchaft Dresden sowie von dem betreffenden Stadttheil nicht ausbleiben.

24 Mitglieder des Vereins.

Teutonia.

Sonntag, 14. Juni, Partie

durch das Teutendorfer Tal

nach Niederberg. Abfahrt 10 Uhr.

Gestorben: Herr Diakonus

Carl von Jeschko mit Frau.

Sohn Weiber in Golditz.

Herr Karl Friedrich mit Frau.

Mitaug. Meta, Tochter in Röthen.

Herr Dr. Konrad Lach, Oberarzt zu Arthur Gauland mit Frau.

Johanna Stein in Oberbau.

Dr. Paulus Philipp mit Frau.

Anna Müller in Grünthalchen.

Gestorben: Herr Julius Kirsch's Tochter, Marion, in Pappendorf d. Hainholz († 3).

Herr Gelbgerechtsameister Friedlung in Oberbau († 30).

Frau Wilhelmine Paul, verw. Arendt.

Zoologischer Garten. Sonntag
Neu angekommen: ein Eisbär.
Denk. Sonntag, den 7. Juni: Grosses

Frühlingsfest im Parc zu Reisewitz.

Instrumental- und Vocal-Concert, ausgeführt von dem Musikchor der R. S. Pionniere, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters und Trompetenpistolten A. Schubert, und dem Sängerkor der Arb.-Vid.-Verein.

Gesellschaftsspiele und Ball.

Bei eintretender Dämmerung: Großer Tanzabend mit Musik und Gesang durch den Park.
Anfang des Concerts 4 Uhr. Eintritt 3 Mgr.
Anfang des Balles 8 Uhr.

Medinger Lagerkeller.
Königsbrückerstrasse Nr. 61,
vis-à-vis dem Arsenalbau.
Heute Sonntag

Großes Militair-Concert
mit Carousellebelustigung. Anf. 4 Uhr. Eintritt 15 Pf.
Nach dem Concert Ballmusik.
Den 8 Uhr an frische Käsekäulechen. Um zehn-
chen Besuch dritter A. Reinhardt.

Leipziger Keller,
Hähnstraße 8, Haupteingang Heinrichstraße.
Zur Einweihung eines neuen Billards, als auch zu einem
großen Bier- und Lagerbier, diversen Weinen und einer
küche bei soliden Preisen lädt ergebnst ein.
E. Fabian, Restaurateur.

Stadt Coburg
am Kaiser Wilhelm-Platz,

empfiehlt den angeblich gelegenen Garten zum ständigen Besuch;
zugleich H. Reisewitzer, G. Culmbacher u. H. Felsen-
keller auf Eis, sowie eine Auswahl diverser Weine und eine
reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.
E. Hillme.

Damm's Etablissement.
Heute Ballmusik,
von 4 bis 7 Uhr,
morgen von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein.**

Gasthof zu Nöthnitz.

Sonntag den 7. Juni
Großes Schweinsprämienschießen,
Concert, Caroussel u. Tanzvergnügen,
moder selbstgebackener Kuchen.
Es lädt ergebnst ein W. Tögel.

Gasthof zu Posta
bei Pirna.

Sonntag den 7. Juni Einweihung des neuerrichteten
Gätes. Von 4 Uhr an Ballmusik, starkbesetztes Theater.
Es empfiehlt stets neudene Käsefächeln, guten Kaffee,
echt Culmbacher, H. Sommerlagerbier aus der Brauerei
Bergisch in Wien, und gutes einfaches Bier auf Eis,
sowie eine reichhaltige Speisenkarte.

Es lädt zu zahlreichen Besuch ganz ergebnst ein.

Robert Karsch.
NB. Auch erlaube ich mir geehrten Geilshäusern meine sehr
angesehenen Lokalitäten, vorwoben, direkt an der Elbe gelegen,
den Garten bestens zu empfehlen. Empfiehlt auch den geehrten
Geilshäusern aus meinem Weinberg feinschmeckende Erdbeeren
zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll. D. C.

Neuerhauerte Garten-Restaurierung u. Asphalt-Kegel-
bahn, diverse Landweine, die Kloche von 8 Mgr. an, empfiehlt
die Restaurierung von W. Gansauge,
früher Vogel, in Uebigau.

Donath's Restaurant
in Tolkewitz

Felsenkeller, Planenisches Lagerkeller,
Culmbacher Bier.
Höchst angenehmer Aufenthalt im Garten.

Eine Hypothek zur ersten Stelle von

60 bis 100 Tausend
Thalern

wird auf ein großes industrielles Etablissement
im Königreich Sachsen aufzunehmen gesucht.
Jetzige Feuerversicherungssumme ca. 200 Tausend Thaler und
Maschinen ca. 480 Tausend Thaler.

Offeren bis zum 12. Juni unter G. 2700 an

die Annonen-Expedition von Rudolf

Mosse in Dresden, Altmarkt 4, 1. Etage,

erbeten.

Eisschränke
zu Fabrikpreisen, sowie Eismaschinen, Gartensprühen, Gar-
tengeräthe, Petroleum-Apparate und alle Haus- und
Rüschengeräthe empfiehlt billigst

Robert Michael & Co.,
Altmarkt Nr. 22 (hinter dem Chaisenhause).

Unterstützt in der doppelten und einfachen

Buchführung
in allen anderen Handelswissenschaften und in

Schnell-Schönschreiben
für Herren und Damen. — Annahme zu den neuen Cursen
täglich.

Spiess,
Director eines Handels-Recht-Instituts
Altmarkt 8 dritte Etage.

Germania.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

| | |
|---|----------------|
| Grund-Capital | Mr. 3,000,000. |
| Rieserben Ende 1873 | 6,449,810. |
| Seit Gründung des Geschäftes bis Ende 1873 bezahlte Versicherungssumme | 6,200,956. |
| Versichertes Capital Ende Mai 1874 | 64,126,476. |
| Einnahme an Prämien und Zinsen circa | 2,265,369. |
| Zur Monat Mai sind eingegangen: 1223 Anträge auf | 872,332. |

**Dividende der mit Gewinnanteil
Versicherten auf die 1871 gezahlten
Prämien**

33 1/3 Procent.

**Dividende der mit Gewinnanteil
Versicherten auf die 1872 gezahlten
Prämien**

33 1/3 Procent.

**Dividende der mit Gewinn-Anteil
Versicherten auf die 1873 gezahlten
Prämien**

20 Procent.

Bon demjenigen jährlichen Reingewinne, welchen die
mit Anspruch auf Dividenden versicherten Personen und
die Aktionäre unter sich teilen, erhalten seine Versicher-
ten drei Biertheile und die Aktionäre ein Biertheil. Die
dividendenberechtigten Versicherten treten in den Bezug
ihrer Dividenden schon nach zwei Jahren in der Reihe,
dass die Dividende des ersten Jahres durch Vermehrung
der Prämie des dritten Jahres u. s. f. gewährt wird.

Prospekte und Antragsformulare werden bei allen Vertretern
der Germania und in unserem Bureau, Marienstrasse
Nr. 23, I. gratis abgegeben.

Dresden, den 6. Juni 1874.

Die General-Agentur der Germania.
Moritz Kyaw.

Petroleum-
Koch - Apparate,
neuestes verbessertes System,
(für 1 Pfennig kocht man 1 L. Wasser in 18 Minuten.)

Gebrüder Giese,
Neustadt am Markt 9,
Magazin vollst. Kücheneinrichtungen f. Haushalt, Hotel u. Restaur.

Nähmaschinen!
Deutsche Little Wanzer, genau nach Original, un-
stetig die beste und leistungsfähigste Doppelseppenstich-Näh-
maschine, mit langer Garantie à 17 Jahr., elegante Trichterstelle
dazu 7 Volt.

Circusstrasse 40, neben dem Residenztheater.

E. A. Fexer.
(Auch Sonntags anzusehen.)

Maschinen - Strickerei
H. Brüder, von J. G. Morgenroth H. Brüder-
gasse 15, von J. G. Morgenroth H. Brüder-
gasse 15, empfiehlt sich zur Anfertigung von Strümpfen ohne Naht, genau
wie Handstricken und bedeutend haltbarer.

Lager fertiger Strümpfe.
In allen Buchhandlungen, sowie direkt, ist zu haben:

Neuer Volksadvocat
für das Königreich Sachsen.
Gemeinfahrlche Darstellung
des im Königreich Sachsen geltenden Rechts.
Ein Rathgeber in allen Verhältnissen.

Herausgegeben von einem Verein sächs. Juristen.
Vollständig in 20 Lieferungen von 3 Bogen à 3 Mgr.
(Vor Erscheinen der letzten Lieferung tritt eine Preis-
erhöhung ein.)

Diese Thatlade macht es jedem notwendig, ein Werk zu besitzen, auf welchem
er sich bei allen Geschäftsgeschäften
berufen kann. Dieses Werk enthält eine
populäre und kurzgefasste Darstellung des
im Königreich Sachsen geltenden Rechts. Keiner wird eine
reihenhafte Sammlung passender Formulare von Documenten, An-
trägen und Gesuchen aller Art, sowie der vorliegenden juristi-
schen Preisträger mit Erfahrung geben. Somit wird ein
Werk geboten, wie es für Sachsen ein offenkundes Bedürfnis ist.
Wir empfehlen das Werk in der höheren Erwartung, dass seine
Gediegenheit, in Verbindung mit dem außerordentlichen Willen
des Verfassers, die weiteste Verbreitung verschaffen werde.

NB. Ich bitte das Werk nicht mit dem veräußern,
1865 erschienen und vereinigt von Send in Weimar
(mit Preisverabredung compl.) angeführten Buche
gleichen Titels zu verwechseln, da sich die Werke im
Laufe der Zeit vielfach verändert haben.

Gustav Körner.

Dr. Rossberg,
pract. Arzt und Geburtshelfer,
Chirurg u. Augenarzt.
Martinstrasse 7, 2. Etage. Sprechst. täglich 8-10 und 1-3.

C. A. Rose, pract.
Schloßstrasse Nr. 4, 2. Etage.
Führer künstlicher Zahnerbeiten u. s. w.

Dr. Sternberg wohnt Moltkeplatz
jetzt Nr. 9, parterre.
Sprechstunden für Nerven- u. Muskelerkrankh. unentgeltl.
tag 9-10, privat. 2-8 Uhr.

Wund- und Zahnarzt Freisleben,
Dippoldiswalder Platz 10.
für schmerzlose Entzündungen fühllicher Zahne, Blombe-
ungen und Behandlung alter Zahnen und Mundfranktheuen.

Das Fridabad.

Rathauswasser-Heilanstalt. — Eisenquellen. — Russische
Tannenwälder. — Zimmer mit Pension. — Alle Arten
Kurbäder. — Freiherrlich-Böhmisches Bäder.

Klimatischer Kurort
am Weißen Hirsch,
1 Stunde von Dresden
(Omaiburglinie: Schildhölzlay - Fridabad),
wird als angenehmer Sommeraufenthalt empfohlen.
Rückreise Abreise erhält auf Anfrage der Reise
Theodor Lehner.

Bad Tharandt

eröffnet am 15. Mai d. J. keine unter ärztlicher Leitung des Herrn
Dr. med. Bleibmann der siebenen Thermalquellen, Bischen-
nadeln, Moerschlamm- und einfachen Wasserbäder nebst
Douchen. Im Hotel selbst gute Restaurations- u. zahlreiche
Begruungen, auf welche Vorabbestellungen entgegenkommt.

H. Nestler.

Bad Heiboldsgrün
bei Auerbach im Vogtl.,
höchstgelegenes Stadt- und Moorbad, reinster, stärkster
Freizeitling Deutschlands; klimatischer Sommer- und
Winter-Kurort, 2078' hoch; romantische Gebirgslage
in Nadelwaldungen; Mineralwasser-Verband. Alle Arten
Bäder, Douche, Inhalationenkabinett. Sommeraison vom 5. Mai
bis 15. Oktober. Näheres durch Broschüre und breitlich durch

Den Besitzer
Dr. med. Dr. Driver.
Den Inspector
Hugo Pfeiff.

Curort Augustusbad
bei Radeberg,
an der Sächs.-Schles. Grenzlinie (1 Stunde von Dresden.)

Beginn der diesjährigen Saison am 15. Mai.
Wiederholt Staubhäuser, Moorhäuser, Wiss- u. Mollencure
hervorragende Wirkung bei Blutarmut, Strophuloze, hydro-
nische Gicht, Rheumatismus und Hautausschlägen, freitlich bei
Anomalien des weiblichen Geschlechtsinklemmung.

Badearzt Dr. Dommer.

Herrliche Lage, windstilltes Tal mit grossem Waldpark. Post-
station, Omnibus- und Trolleybusverbindung mit allen Eisen-
bahnhöfen. Täglich zwei Konzerte von der Kurkapelle. 200
Logiszimmer zu den verschiedensten Preisen.
Broschüre und nähere Auskunft bei dem obengenannten
Badearzt und der

Badeverwaltung daselbst.

Die so bekannte und beliebte

Victoria-Ausslin-Gopirtiute
(Diplomat in Wien 1873) in Kl. A. 1½, B. 1½, C. 1½ u. 1½

bei Leopold Zingel,

Apotheker und Droguist, Scheffelstrasse 34.

N.B. Wiederveräufern aufschlüsselten Rabatt.

Wurz der

Reisefosser- u. Taschenfabrik

von August Weisse,

18 Hauptstrasse 18 (Bienenkorb)

kauf man für solide und billige Kästen:
Handkoffer von 1 Thlr. 15 Mgr. bis 6 Thlr. in Leder,
Drell und Ledertuch,

Damen-Reisefosser in Leder, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11
und 12 Thlr.

Reisefosser in Dreil. 3, 4, 5, 6, 7, 8 Thlr.,

Reisetaschen, 1, 2, 3, 4 Thlr.,

Partietaschen in Leder, 2, 3, 4 Thlr.,

Partietaschen in Ledertuch, 15 Mgr. bis 1 Thlr. 10 Mgr.,

Hand-Reisefachstücken, 2 bis 4 Thlr.

Der Verkauf befindet sich in der Haushalt und im Hote Linde im

Magazin. Alles in großer Auswahl.

für reelle Waare wird garantiert.

N.B. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Auch ist eine große Partie gebrauchte Koffer da.

Strauß- u. Fantaßiefedern in vielfältigen Mu-

stern und Garden, von 1 Mgr. an bis zu den feinsten Sorten,

von 1½ Mgr. an bis zu 1 Thlr. 10 Mgr., sowie allerlei einzelne Blumen,

Gräser und Laub in großer Auswahl.

Huttagons</b

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse. ★

Gente großes Sommer-Concert
Anfang 4 Uhr. **Soirée musicale** Anfang 4 Uhr.
Vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit
der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Abwechselnd Streich- und Tantchar-Musik.
Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 7½ Mgr.
Abonnementskarten sind an den Gassen zu haben.
Zäglich Soirée musicale. J. G. Marzner.

Bergkeller.

Grosses Concert

vom Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn

Friedrich Wagner

mit dem Trompetenchor des K. S. Garderitter-Regiments.
Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Mgr. E. Schwarze.
6 Stück Abonnementbillets 2 Mark an der Kasse.
Außerdem 6 Stück, sowie auch einzelne sind zu haben.
Anfang 13 bei H. Kreischmar, Sporergasse 3 bei
H. Janke, sowie bei Hrn. Lebr. Wesser, Cigarrenhand-
lung, Pragerstraße 30.

Feldschlösschen.

Großes Militär-Concert

vom Herrn Musikkapellmeister

A. Trenkler

mit der Kapelle des K. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Mgr. Breuer.

Grosse Wirthschaft

des Königl. Großen Gartens.

Grosses Concert

vom Herrn Musikkapellmeister

Hans Girod

mit der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108,
„Prinz Georg“. Anfang 1 Uhr. Entrée 3 Mgr. Herrarie.

Garten-Restaurierung

Münchner Hof,

Gewandhausplatz.

Grosses Concert

vom Herrn Musikkapellmeister

A. Ehrlich

mit der Kapelle des K. S. 1. V.-G.-R. Nr. 100.
Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Mgr. D. Zeltner.
Entreefreies haben Gültigkeit.

Felsenkeller.

Plauenscher Grund.

Heute Sonntag

entreefreies Gartenconcert.

Anfang. Barth.

Schillerschlösschen.

Heute großes Concert und Ball.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 5 Mgr.

Entreefreies haben Gültigkeit.

Heute Sonntag

Möbel-Cattun
grösste Auswahl,
Gardinen-Körper.

Nº 9.

Adolph Renner.

Cretonne,
Damast,
Tischdecken.

Moirée-Schürzen.

Confections.
Jaquettes, Talmas,
Regen-Mäntel
in vorzüglichen Stoffen eigener Herstellung.
Eckmanns.
Rosshaar-Röcke und
Tournuren,
Stoff-, Stepp- u. Moirée-Röcke.
Moirée und Rockstoffe.

Kinder-Tücher.

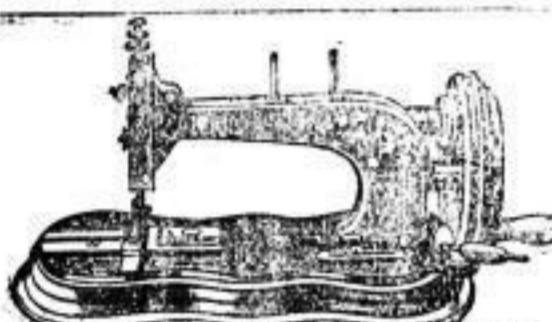
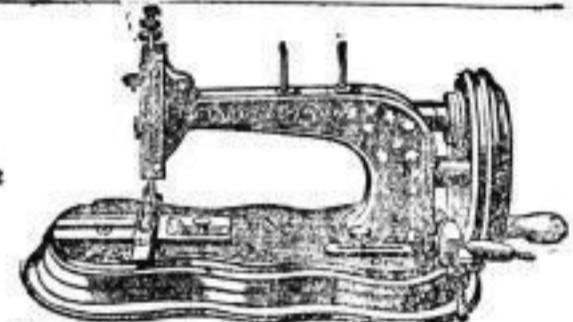
Damen-
Kleider-Stoffe
in ganz bedeutender
Auswahl,
in den neuesten Farben-
stellungen und Mustern
erlaube ich mir als
Hauptzweig
meines Geschäfts
ganz besonders
zu empfehlen.

Adolph Renner,
9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Badergasse.

Seldene Schürzen.

Grosses Lager:
Umschlage-Tücher,
Franz. gew. Long-Châles,
Reise-Plaids
für Herren und Knaben.
Schwarze Seiden-Stoffe,
Engl. Regenmäntel-Stoffe,
Schwarz
Cachemire, Rips, Diagonal, Velveteen
zur Confection.

Eckhaus der Badergasse.

**Patent.**

Den Alleinverkauf für Dresden und Umgegend unserer neuen, uns vom
Ministerium des Innern patentirten Singer-Hand-Nähmaschine

Saxonia Regia

übergeben wir heute den Herren

Otto Fischer & Co., Wallstrasse 13, am Kgl. Polytechnikum,

was wir uns erlauben mit dem Bewerken anzugeben, daß dieselben in den Stand gesetzt sind, zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Dresden, am 23. Mai 1874.

Seidel & Naumann, Nähmaschinen-Fabrik.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehlen wir hiermit diese neue

Familien-Hand-Doppelsteppstich-Nähmaschine

als die schönste, praktischste aller existierenden Systeme. Wie alle Maschinen, welche aus der Fabrik der Herren Seidel u. Naumann hervorgehen, gründlich gearbeitet besteht die wesentliche patentirte Verbesserung darin, daß die Maschine keinen Kammräder- noch Niemenbetrieb hat, sondern eine Kreisbewegung, die sich nicht aussarbeitet und nie wandelbar werden kann. Ferner spult man, ohne die Maschine mit zu bewegen, wodurch ihre Haltbarkeit auf das Doppelte erhöht wird.

Leichter, geräuschloser Gang, verbunden mit Eleganz, sichert dieser neuen Erfindung die größte Ankunft.

Otto Fischer & Co.,
Wallstrasse 13, am Kgl. Polytechnikum.

Berliner Weissbier, vorzüglich, grosse Schießergasse 3 und Hauptstrasse 30.**Nur Fabrikpreis. Singer-Nähmaschinen, Fabrikpreis.**

genau nach Original, anerkannt die vollkommenste und leistungsfähigste für Familie und Gewerbebetrieb nur zu Fabrikpreis. Grover u. Baker (Schiffchen) genau nach Original die unstreitig vorzüglichste für Schneider, Tapezierer, Hutmacher sehr billig. Feinste Doppelsteppstich-Handmasch., vorzüglich arbeitende 16 Thlr., grosse Kettstich-Handmasch. 9 Thlr., eleg. Trittgestelle dazu 7 Thlr. bei langjähr. Garantie. Girendstrasse Nr. 40 neben dem Neidenztheater.

E. A. Feyer.

**Neuheiten für die heißere Jahreszeit
in Percalle, Cretonne, Cattune, Jaconnets und Batist
empfängt in sehr großer Auswahl**

Robert Bernhardt, 21c. Freiberger Platz 21c.

Newyorker**„Germania, Lebens-Vers.-Ges.“**

Europäische Abtheilung: 48 Marschallstrasse in Berlin,
errichtet 1868.

Special-Verwaltungs-Rath für Europa:
G. Grhr. v. d. Heydt, S. Hartt, S. Marcus, Dr. St. Sapp, Herm. Rose, Gen.-Dir.

Depositum in Deutschland: Thlr. 225.000.

Activa am 1. Januar 1874: Thlr. 8,458,639.

Vermehrung der Activa in 1873: Thlr. 1,073,731.

Reiner Überschuss über alle Passiva: Thlr. 531,265.

Reales Einkommen in 1873: Thlr. 2,750,707.

Ver sicherungen in Kraft: 19,739 Polices für Thlr. 49,300,652.

daravon in Europa: Thlr. 3,534 Thlr. 6,004,470.

Neben der Sicherheit, welche die genaue Staats-Controle in Amerika und der bestehende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reduziert die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Kapitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberschusses an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Zeken auf das meiste Minimum. Dividenden-Verteilung schon zwei

Jahre nach Empfang der Brämien. — Nähere Auskunft erteilen:

Spalteleholz & Bley, Geböllwächter für Sachsen.

Gustav Triepel, Hauptagent in Leipzig.
Gustav Podolsky, Agent in Leipzig.
H. O. Tuschke, Agent in Leipzig.
Adolph Wörmann, Hauptagent in Grimma.
Adolph Kirst, Hauptagent in Chemnitz.
Edouard Geller, Hauptagent in Annaberg.
Gustav Müller, Hauptagent in Glauchau.

Die Fassfabrik & Fassholz-Handlung

von
Albert Glühmann, Comptoir
Kurzestrasse Nr. 2. Pirnaische
Strasse Nr. 4.

Dresden.

empfiehlt sich zur Auffertigung von Vazer-, Gabr- und Trankportgefäßen für Brauereien, Brennereien und Weingeschäften in jeder beliebigen Dimension unter Versicherung der reeliesten und solidesten Ausführung.

Durch den bevorstehenden Eintritt meines künftigen Schwiegersohnes als Sohn in mein Geschäft wird eine Aufnahme des momentanen Wertes meiner Lager erforderlich und soll das Waarenlager, um die Aufnahme zu erleichtern, soweit als möglich vor der Inventur verkleinert werden. Ich habe daher beschlossen, einen

grossen Ausverkauf

in allen vorrätigen Waaren zu veranstalten und werde bei diesem Ausverkauf die Preise so billig stellen, als sie zur Inventur aufnehmen würde. Dieser Ausverkauf beginnt mit dem heutigen Tage in

sämtlichen 7 Lagern meines Bazar und bietet so billige und günstige Gelegenheit zur Abschaffung aller meiner Artikel, wie sie wohl nie mehr vorkommen dürfte.

W. Mendel, Bazar Schreibergasse.



Bekanntmachung.

Von Sonntag den 7. Juni d. J. ab verkehren bis auf Weiteres zwischen Dresden und Meißen an allen Sonn- und Feiertagen außer den fahrplanmäßigen Personenzügen noch folgende Extrazüge.

| Dresden-Meissen. | | | Meissen-Dresden. | | | | | |
|--------------------|------------------------|------------------------|------------------------|--------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Stationen. | 36a | 36b | 40b | Stationen. | 37a | 37b | 39a | 39b |
| Stationen. | Ver- sonen- zug. | Ver- sonen- zug. | Ver- sonen- zug. | Stationen. | Ver- sonen- zug. | Ver- sonen- zug. | Ver- sonen- zug. | Ver- sonen- zug. |
| Dresden | Rdm. 2.10. | Rdm. 3.20. | Rdm. 8. 5. | Weissen | Rdm. 5.45. | Rdm. 8.10. | Rdm. 9.10. | Rdm. 9.10. |
| Radibor | 2.20. | 3.30. | 8.15. | Görlitz | 5.57. | — | 8.22. | 9.22. |
| Weintraube | 2.25. | 3.35. | 8.20. | Rößgenbroda . . . | 6. 7. | 7.25. | 8.32. | 9.32. |
| Rößgenbroda . . . | 2.30. | 3.40. | 8.25. | Weintraube | 6.14. | 7.32. | 8.30. | 9.39. |
| Görlitz | 2.40. | 3.50. | 8.35. | Radibor | 6.21. | 7.30. | 8.46. | 9.46. |
| Weissen | 2.55. | 4. 5. | 8.50. | Dresden | 6.35. | 7.53. | 9. —. | 10.—. |
| | Rdm. Rdm. Rdm. | Rdm. Rdm. Rdm. | | | Rdm. Rdm. Rdm. Rdm. | | | |

Dresden, den 4. Juni 1874.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

LOUIS HERRMANN JR.

Fabrik: Am See 33. Dresden Lager: Waisenhausstr. 819.

Fabrik

Maltz-Baum-Borden,
Metall-Geweben
von Eisen, Messing, Kupfer und verzinktem Draht.

Hand-Strickereien für landwirtschaftliche Maschinen.

Maschininen-Strickereien für Glasdicher, Hühnerhäuser, Volieren,

Stein-, Sand- und Erd-Durchwürfen,

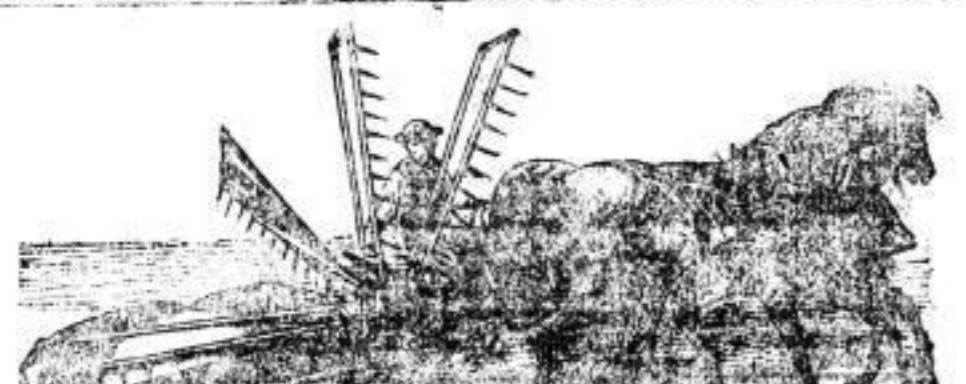
Cannelirten Kohlen- und Erz-Sortirblättern,

Sieben für industrielle, chemische und häusliche Zwecke.

Gartenzäune, **Gartenmöbeln,**
Beetlinien- **Blumentischen,**
Eisernen Pavillons,
Hühnerhäusern. **Volières,** **Vogelkäfigen,**
Scheibenbeschlagzittern, **Cylinderbürsten** und
Draht-Arbeiten jeder Art.

Lager

Schweizer Seiden-Gaze,
Siebrände n. Haar- und Holz-Boden,
Lackirter Fenster-Gaze,
Speise-Schränken, Draht-Stürzen, Geld- und
Kesselschränke etc.

Mäh-Maschinen-Fabrik
von Gebrüder HANKO,

Neuschätzl bei Potschappel-Dresden,
Bahnhof, Post- und Telegraphenstation Potschappel,
empfahlen ihre für 1874 neu verbesserten und auf der Wiener Welt-Ausstellung mit der
Goldmedaille prämierten Gras- und Getreide-Mähmaschinen unter Garantie für
leichten Gang, sauberen Schnitt und Ablage.
NB. Unsere Mäh-Maschinen sind den provinzialen Culturverhältnissen genau angepasst
und sind deshalb für die schwierigsten Gebirgs-Gegenden mit Leichtigkeit zu verwenden. Catalogue
gratuit und franco.

Kleinopitzer Steinkohlenbau-
Action-Gesellschaft.

Die gezeigten Actionäre vorgenannter Gesellschaft werden hierdurch zu der
Dienstag, den 30. Juni 1874, Vormittags 10 Uhr,
zu Dresden, in Helbig's Etablissement, Theaterplatz 4, abzuhaltenen
zweiten ordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Geschäftsberichts, Rechnungsabschluss und die Entlastung
des Verwaltungsrathes;

2) Beschlussfassung über Preis von Conventionalstraten und Vergütungen verjährter Einzahlungen;

3) Mittheilung in Bezug auf abgedruckte Statuten, event. nochmalige Beschlussfassung darüber;

4) Eventuell Gründungs-, d. h. Neuwahl des Verwaltungsrathes.

Die Anmeldung und Reklamation der Actionäre erfolgt von 9 Uhr am.

Der Zutritt ist nur gegen Vorlage nicht prämiertes Interimactien oder darüber ausgestellter Depositenchein der

Gesellschaftscaisse gestattet. Punkt 10 Uhr wird der Zugang verschlossen. Unter Ölweiss auf

§ 12 der Statuten wird um recht zahlreiches Gedrucktes gebeten.

Der Geschäftsbereich ist vom 22. Juni d. J. an im Bureau des Landwirtschaftlichen Credit-

vereins hier, Marktstraße 30, 2. Etage, zu haben und wird auf Wunsch versendet.

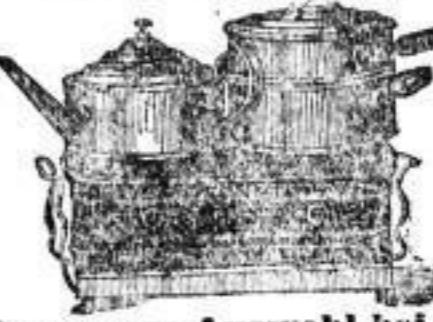
Dresden, am 30. Mai 1874.

Der Verwaltungsrath der Kleinopitzer Steinkohlenbau-Action-Gesellschaft.

Adv. Ludwig Nake, Vorsitzender. L. Meyer, Stellvertreter.

Die von den Dresdner Nachrichten empfohlenen

Petroleum-Koch-Apparate



in grosser Auswahl bei
Gebrüder Eberstein,
Altmarkt 12 parterre und erste Etage.
Fabrik französischer Jalousieen
von **Karl Gey & Comp.,**
Dresden - Neustadt, grosse Meissner Strasse Nr. 10.

Bairische Bierbrauerei
in Schandau

empfiehlt ihr genau nach bairischer Methode erzeugtes, reines, gesundes, nur aus bestem Malz und Hopfen hergestelltes Bier.

pro Hectoliter 9 Thlr.
franco Schandau.

Schöntfeld & Hempel.

Steinzeugröhren,
Schlotten-, Essenköpfe u. s. w.
von Fr. Chr. Eikenscheer in Zwickau
hält alleiniges Lager
Curt Krumpiegel, Leipzigerstraße 39.

Durch die eindrucksvolle Einläufe und
sehr vortheilhafte Verbindungen mit den großen Pariser Häusern
die ich vereinzelt in den Stand
gebracht, die grösste Auswahl von

Uhrketten

(aus äthitem Lalmi-Gold)
bleiben zu können, sowie vorsichtig
wählen die niedrigsten Preise zu
stellen.

F. G. Petermann,
Magazin für Galanterie-
und Kurzwaren.
Dresden.

10. Galeriestraße 10.

Compagnon-Gesch.

Gefücht wird für ein handels-
mäßig geschäftiges bestes Geschäftslage
ein Teilnehmer mit 2½-3
Wille Einlage. Gef. Offerten unter
H. 32434 b. an die
Annencen-Edition von Haas-
jeinstein u. Vogler, Chemnitz.

3 Pferde-

Dampfkraft

sind mit entsprechenden Räums-
lichkeiten zu vergeben. Nähe
Breitestr. 16 in der
Mostrich-Fabrik von
G. Horley.

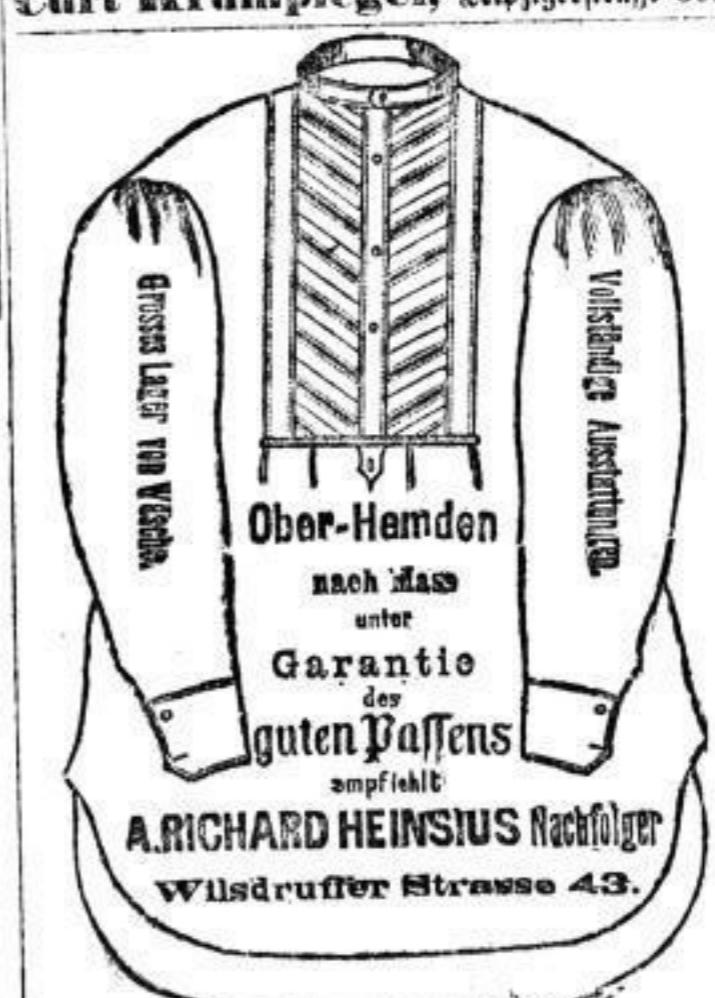
Zwei gute gebrauchte

Pianinos

mit sehr schönem Ton, sowie
mehrere neue zu ganz billigen
Preisen zu verkaufen oder zu ver-
mieten Wilsdrufferstraße 8, 2.
Wolfframm,
Instrumentenmacher.

Ein Pianino

mit vorzüglichem Ton, sowie
mehrere Tafelforms, billig zu
verkaufen oder zu vermieten
Röhnlitzgasse 26, 2.



Dem S. d. M. an wird unser Geschäft um
6 Uhr Abends
geschlossen werden.
Schleich & Fuchs.

**Gute Auswahl
eleganter gut
eingefahrener
Wagenpferde stehen zum Verkauf
im Trompeter-Schlößchen.**

Eis-Schränke
in großer Auswahl, beste Construction.
Gebrüder Eberstein,
Altmarkt 12.

**Oldenburger
Milchvieh-
Verkauf.**
Am Montag, den 8. Juni, steht ein Transport hochstra-
gender Kühe u. Kalben, auch einige mit Külbären in Dres-
den auf den Scheunenhöfen zum Verkauf.
Koster & Stege.

**Special-Geschäft
für Caffee's.**

In der am 27. Mai a. c. zu Rotterdam über 70,472
Ballen Java u. abgeholten Auction wurden — je nach Menge
und Qualität — 4 s. Cento — 7 12 Pf. pro Pfld. Über
Taxe bezahlt, obwohl leichtere bereits höher gehalten
wurde als in der April-Auction. Soweit mein noch zu gän-
giger Zeit hingeklagt Vager reicht, verkaufe ich nicht desto weniger
zu alten beladenen üblichen Preisen.

A. O. Krafft,
Victoriastrasse 24.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Aufführungungen beim Kammergut Görbig
mit Vorwerk Wölfenitz sollen Montag, als am 8. Juni,
Mittwoch 10 Uhr, gegen Paarzettel vergeben werden. Die
Verpachtung geschieht zweit in 3 Parzellen und dann zusammen
und findet dieselbe in der Wirtschafts-Expedition des Kammer-
gutes statt.

Oskar Weinhold, Kammergutsverpächter.

**Vergolderei, Siegelmarkenfabrik
Gravir- u. Präge-Anstalt.**

N. Salin & Co.,
Dresden, Marienstrasse Nr. 8 part.

Wir empfehlen unsere
Vergoldungen auf Seiden-, Sammet-, Leder- u. Porzellanaus-
gaben u. c. c.

Stempelapparate, neuester Construction, als: Bagatirmas-
chinen, Nummernrotors, Büro-, Datum- und Firmenschilder,
selbstfärzend und für Handgebrauch.

Siegel, mit und ohne Gultloche u. c. c.

Metallbeschlägen in allen Größen und Zeichnungen.

Briefpapiere mit Monogrammen, buntgeprägt und vergolft,
in den geschmackvollsten Stoffen.

Als Spezialität: Geprägte Siegelmarken, 1- und 2-farbig,
in diversen Formen und Farben.

Vorzügliche Construction mit Luftheilung.

**Eis-Schrank-
Fabrik**
von
Gebrüder Giese,
Neustadt, am Markt 9.

Solidestes Fabrikat unter Garantie.
Niederlage in Altstadt:

Th. Fexer, Circusstrasse 40.

I I I I I

Träger, gußeis. Säulen, Eisenbahn- u. Grubenschiene
zu Bauzwecken, empfiehlt in jeder Höhe und Länge unter um-
gehender Efectuation zu civilen Preisen. Constructionen werden
prompt und billig abgebaut.

NB. Eisenbahn- und Grubenschiene zu Gebäudeanlagen
werden auch beliebig abgegeben.

D. C. Kelle, Terrassengasse 12.

**Deutsch-amerik
Weiß-
Wasch-
Maschinen
mit Wring-
e, englische Stuben-
maschinen f. Haus-
haltungen, Hotels,
Restauranten em-
pfehlen**

Gebrüder Giese,
Neustadt, am Markt 9.
Brochette gratis und franco.
Wiederverkäufern erlaubt.

Cigarren.
Von Dienstag, den 9. d. M. an erhältlich wir einen
Ausverkauf
von ca. 900 Mill. Cigarren anfangs billige Sorten (ordinäre und
bessere), sowie von ca. 200 Mill. Staubdurch-Cigarren, 50% unter
Preis, bei Posten von nicht unter 5 Mill. gegen Gasse.
Dresdner Zigaretten-Fabrik für Tobak- und
Cigarren-Fabrikation (Normal: Gustav Müller u. Co.,
Mittelstrasse 7).

Französische Jalousien.



Auf Begrenzung der gezeigten Herrschaften haben wir in
Altstadt-Dresden, Christianstr. 26,
eine Filiale errichtet, von wo aus gebrachte Anträge ebenso ent-
gegengenommen und prompt ausgeführt werden, als in der Fabrik
selbst. Aufsichtsvoll.

Franz Leipoldt & Co.,
K. S. Hoffleiter,
vormals: Ludwig Huscher.

Avis.

Um den vielen Nachfragen Beendigung zu tragen, haben sich
die unterzeichneten Sammet- und Seidenfabrikanten aus Lyon
und Straßburg veranlaßt gefunden, bei ihrer Durchreise auch
hier in Dresden eine Ausstellung ihrer Fabrikate, bestehend in

Lyoner Seidenstoffen
und echten Sammeten,

zu arrangieren. Indem wir hier durch die hochgezogenen Herrschaften
Dresdens und Umgegend auf die Gelegenheit, diese den Fa-
brikanten zu den feinen Engros-Händlern ihren Bedarf ein-
taufen zu können, auferkommend machen, verzögern wir die Bestände,
welche für diesen Platz speziell zur Verfügung stehen:

20,000 Meter schwanzfertige Rtpse, garantirt,
12,000 Meter farbige reine Seide Cachemire,
2,000 Meter schwarz Seide Gros-Soble,
10,000 Meter coulante feldene Rippe,
4,000 Meter schwarze edte Sammett,

200 Stück sehr Long. u. Grand-Fond-Shawls.
Die Eröffnung der Ausstellung beginnt am Montag, den

8. Juni, und wird am Donnerstag, den 11. Juni, gefeiert.

Geschäftsslocal: Hotel zum goldenen Schwan,

an der Frauenkirche.

Die Seidenfabrikanten aus Lyon und Straßburg.

Vertreter: A. Appelbaum.

Für Wasserleitungen.

Abfluss-Rohre

von 50, 60, 66, 100, 150 Millimeter Durchmesser nebst Trop-
fsteinen liefert das Eisenwerk Gräfitz bei Großenhain in
den beliebtesten neuen Formen, von äußerst selalem und kubetem
Bau und zu billigstem Preise. Wünster davon bei Herrn

Moritz Schubert, Marienstraße.

Für Haarleidende!

Unterzeichnete führt das Ausfallen der Haare in 8-14
Tagen, besonders auf baatlosen Stellen, dünnen Schädeln oder
kranken Haare in sechzehnlicher Pflege neue, kräftige
Haarwuchs und stellt auf Watten oder Kahlköpfen, selbst wenn
man Jahre lang daran gelitten hat, nach Bekünden in einem Viertel
bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krank-
heiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schuppen, das lästige
Zucken, die in der jüngsten Zeit so überwiegend genannten bösartigen
Blähungsbläschen u. s. w. durch sein eigenhümliches Verfahren
schnell und sicher von ihm gehoben werden.

Brüder werden franco erdeten, bei älteren Leibern ist persön-
liche Aufsprache allerdings erforderlich.

Julius Scheinich in Dresden.

Den Wünschen des geehrten Publikums nachkom-
men, bin ich jeden Montag in meiner Wohnung, Schösser-
gasse Nr. 12, 2., zu sprechen.

Den geehrten Haushalten

empfehlen als ein neues, Soda und Seife vollständig ersetzendes,
die Wäsche nicht angreifendes, aber solche schön bleichendes
Präparat, die

Wasserglas-Seife

zu dem sehr billigen Preise von 2 Mar. pro Pfund.

Otto Anger, große Oberzeugung.

Otto Dress, Robert Reichelt Nachfolger, Bismarckstr.

Paul Kluge, Kommerzienrat.

Hermann Koch, Altmühlstr.

Franz Schanz, Altmühlstr.

Weigel & Zeeb, Marienstraße.

C. Jungkunzel, Voßplatz.

Avis.

Die bestrenommierte Billard-Fabrik von **Otto Gan-**
deck u. Co. in Magdeburg, empfiehlt ihre auf verschiedenen
Ausstellungen präsentierten sehr französischen Billards
zu den billigsten Preisen unter soliden Rechnungen. Die Sel-
bstlät und Güte unserer Fabrikate beweist, daß wir ca. 300 Bil-
larder in Dresden und Umgegend gestellt haben.

Vertreter für Dresden und Umgegend:

Herr Tischlermeister Handschuh,

Johannisplatz 2.

Herr Waldemar Horn,

Terrassengasse 7. II.

welche von uns beauftragt sind, Wünsche jeder Art zu machen.
Reparaturen werden von vorgenannten Herren billig
und pünktlich besorgt.

Julius Haase,

Waisenhausstr. 5a.

empfiehlt in reicher Auswahl:

H. Korbwaren, Kinderwagen, Kinderschaukeln

und Reisekörbe zu den billigsten Preisen.

Steck-
Kämme,

Kleider-Schnallen,

Agraffen,

Manschettenknöpfe,

das Paar von 1 Mar. an,

Röscheln, d. v. 2 Mar. an,

Medallons, d. St. 3 =

Armbänder, 2 = 3 =

Kopfreifen, 2 = 3 =

Halstücher, 2 = 3 =

Kneifen, 2 = 3 =

empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile.

billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- und

Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Damen-Taschen

mit seinem Bronze-Bügel von

22½ Mar. an,

Portemonnaies,

Cigarretaschen,

Brieftaschen,

Beutetaschen,

Geldtaschen,

Necessaires,

Albums mit u. ohne Muster u.

empfiehlt in sehr großer Auswahl

zu den billigen Preisen

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- und

Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstrasse 13.

N.B. Briefliche Anträge werden noch auf Sorgfältigkeit pr.

Nachnahme ausgeführt, und

nicht konveniente Gegenstände

auf Wunsch umgetauscht.

**Echte Talmi-
Urketten**

mit Stempel

"Talmi"

für

Herren u. Damen,

von

1 Thlr. an,

empfiehlt unter

Garantie 5 Jahre

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- und

Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstrasse 13.

13 Scheffelstrasse 13.

N.B. Briefliche Anträge werden noch auf Sorgfältigkeit pr.

Nachnahme ausgeführt, und nicht konveniente

Gegenstände

auf Wunsch umgetauscht.

Plaidriemen

in Leder zum Umbinden

von 4 Mar. an,

Spazierstöcke,

Umhangtaschen,

5 prozentige Hypotheken-Antheil-Scheine

der Norddeutschen Grund-Credit-Bank

sind jederzeit zum Tagescourse der Berliner Börse zu beziehen.

Dieselben bieten als

verbürgte Spezial-Hypothekenbriefe

die sicherste Capitalanlage, sie werden auf eigentümlich erworbene beste Hypotheken in Anteilen von 50, 100, 200, 500 und 1000 Thalern ausgefertigt, sind mit halbjährlichen Zinscoupons versehen und nach halbjähriger Kündigungsfest rückzahlbar.

Näheres in den Bureaux der Norddeutschen Grund-Credit-Bank, Behrenstrasse Nr. 7 a.

Berlin, im Juni 1874.

Die Direction.

Dr. Goldschmidt. Rosenstein.

Zur Annahme von Aufträgen auf obige 5 prozentige Hypotheken-Antheil-Scheine sind die Unterzeichneten beauftragt.

Dresden, im Juni 1874.

Quellmalz & Adler.

4. Waisenhausstrasse. 4.

Dampfschiff-Restaurierung

(am Landungsplatz der Dampfschiffe)

Blasewitz

empfiehlt sich den gelesenen Besuchern von Blasewitz und Loschwitz einer ge- neigten Beachtung.

Vorzüglichen Käse, s. Bairisch u. Felsenkellerbier auf Eis, gute Küche

hochachtungsvoll

NB. Täglich frischen Spargel.

Hermann Förster.



Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

v. BREMEN nach NEWYORK u. BALTIMORE

Graf Bismarck. 9. Juni nach Newyork Hermann. 16. Juni nach Newyork
Baltimore 10. Juni Baltimore 17. Juni Baltimore
America 13. Juni Newyork Rhein 20. Juni Newyork

NB. Die mit * bezeichneten Dampfer laufen Havre und die übrigen Southampton an.

Passage - Preise nach Newyork: Erste Kajütte 165 Thaler, zweite Kajütte

100 Thlr., Zwischendeck 45 Thaler Preuß. Courant.

Passage - Preise nach Baltimore: Kajütte 135 Thaler, Zwischendeck 45

Thaler Preuß. Courant.

Nähere Auskunft ertheilt die Unterzeichnete und die von denselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Agentur: Ad. Hessel, Dresden, Schlossstrasse 7.

Broschen mit Ohrringe

aus dichtem Gold,

die Garnitur 2½ Thaler.

Manschettenknöpfe

aus dichtem Gold,

das Paar 1 Thir.

Chemisettenknöpfe

aus Gold, das Stück 10 Sgr.

Uhrschlüssel

aus Gold, Stück 25 Sgr.

Siegelringe,

Trauringe

aus dichtem Gold, verlaufe ich unter Garantie, das Stück zu 1 Thaler.

Medaillons

aus dichtem Gold verlaufe ich unter Garantie das Stück zu 2½ Thlr.

F. G. Petermann,

Galanteriewarenhandlung,

Dresden,

10 Galeriestrasse 10.

Parterre und erste Etage.

S. Pariser,

Gandbaustrasse Nr. 22,

(British Hotel).

empfiehlt sein großartiges Va-

ger von

Damen-Taschen

in Leder mit sein vergoldeten

Ödelen von 17½ Thgr. an,

Damen-Gürtel

bis zu den seltsamsten Sorten u.

in den neuesten Erfindungen.

S. Pariser,

Gandbaustrasse Nr. 22,

(British Hotel).

NB. Sämtliche meiner Ar-

tikel verlaufe zu wirklichen

Gabekosten.

Feinstböhm. Speisebutter

Std. 10% Thgr. empfiehlt

G. A. Herbst,

Johannisplatz.

Barege

Lenos

Jacconas

Organdys

Cattune

Pique

Rippe

Madapolams

verlaufe zu außergewöhnlich dli-

ligen Kreisen.

Moritz Saaf

Altmarkt u. Schlossstrasse 6c.

Die grösste Auswahl von

herren-Händleroben, bestehend in

Sommier-Ueberzieh-

ern, Röcken, Jaquets,

Juppen, Hosen und

Westen, findet man in dem

Gartengarderoben-Lager von

W. Brandes,

1 Schlossstrasse Nr. 1.

Reelles

!!Heirathsgeſuch!!

Ein achtbarer Kaufmann, An-

fang Dreißiger, von angenehmen

Kenntnissen, wünscht die Bekannt-

machung einer gebildeten Dame mit

blauäugtem Sinn, pflichtendem

Alter, Jungfrau oder Witwe, zu

machen. Derlei hat sichere, gute

Erstlinge, doch ist etwas Verände-

rung zur Erweiterung des Ge-

schäfts erwünscht. Discretion ist

bedecktlichkeit Ehrenfache. Adressen

erbitte vertraulichst post. rest.

Dresden unter Chiffre S. II. 10

niederzulegen.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe,

Zeit und Geld (Porto), wenn er

damit das Annoncen-Bu-

reau von Haasenstein &

Vogler in Dresden, Au-

gustusstrasse 6, I., beantragt,

dessen ausschließliches

Geschäft es ist, Zeitungs-Annon-

cen in alle Blätter der Welt zu

besorgen.

Singer-

Nähmaschine

Amonstrasse Nr. 56, 1. Et.

steht eine ausgezeichnete Singer-

Nähmaschine (neu) sehr billig mit

Garantie zu verkaufen.

Bremer

Ausstellungsloose.

Ziehung am 22. d. Mts.

Zur Verloosung sind bestimmt:

1 Hauptgew. Wert 30000

1 : : 15000

1 : : 10000

1 : : 6000

1 : : 5000

1 : : 4000

2 : : 3000

5 : : 2000

10 : : 1000

sowie 4000 bis Gewinne.

Obige Hauptgewinne werden

den Verlosungs-Bestimmungen

gemäß auch in Baar ausbezahlt.

Loose à 1 Thir.

findt zu bestellen durch das Bu-

reau der internat. landw.

Ausstellung zu Bremen.

Brumby.

Brumby's weltberühmter

Hagenländer

wegen seiner

vorzüglichen Wirkungen wegen

dem Brillen nicht dringend

genug empfohlen werden. Der-

selbe hat seinen bedeutenden

Ruf nicht durch Reklame, son-

der in der That durch seine

wirklich anerkannt heilsamen

Substanzen erworben und dürfte

daher bei jeglicher Jahreszeit in

seiner Haltung sehr zuverlässig

sein. Der Preis von starkem Leder mit

Stahlringen umhängen.

Gabtpreis 8 Thlr.

W. Brandes,

1 Schlossstrasse Nr. 1.

Gebr. Strauss,

Hof-Optiker.

Berlin, unter den Linden

Nr. 44.

Desinfections-

Mittel.

Wasserleitungen,
Gasleitungsanlagen,
Haus-Telegraphen,
festig unter Garantie
Gustav Raschke
Weizherzstraße 20.

Die modernen Haararbeiten, selbst von ausgemachten Haaren, werden zu den dili-
genteren Weisen gearbeitet, der
G. Stepan, Seidenstr.,
gr. Strohgrasse 5, 2.

Gebrüder
Gehrig's
Zahnhalss-
bänder.

Die elektromotorischen Zahnhalssänder
in Stahl 10 Sgr.,
von Gebrüder Gehrig,
Hofflieferanten u. Apothe-
ker 2. Klasse in Berlin,
Charlottenstraße 14*,
find das eine je Mittel, Al-
dern das Zahnen leicht und
sicherer zu bestreiten, Un-
ruhe und Zahnschlämpe zu be-
seitigen.

In Dresden oft zu
sehen bei:
Bern. Kellner u. Sohn,
Königl. Hoflieferanten und
Spatzholz & Bley.
In Auerbach bei:
Gustav Müller.

Gerdurch empfiehlt ich meine
verzählige

Geschirr-
Schmiede,
welche alles Geschirr weiß und
geiß niedig erhält und ziemlichen
Ladestragen Glas verleiht.
Kupfer.

Geschirr für Tafelbedarf.
Zu haben in Dresden Portion
20 Sgr. bei Gerten

Weigel & Zeeh.

S. Nagelstocks
Quaden-Wardrobe
Magazin
(Spielstätte)
Schwergasse 24
vom Altmarkt
2. Gewölbe rechts



Nädlerschmiede
vom Staate konzessioniert
zur gefüllten Fabrik gelangt
v. geheimen Kranf., Krauen-
felden, Schwedens, Ausbildung,
Herstellung u. Dr. Kon-
sentrifug. in Berlin, best.
Rathausstr. 63, auch brieflich
Prospekte gratis.

Unterricht
in allen fachl. Wissenschaften
erhält billig und geistreich
Dozenten, nebst Lehrer, Cate-
drat. usw. Weiße Tafeln er-
halten gleichzeitig Wohnung.

Nädlers-
Schmieden,
reicht verschied. mit Maschine, daß
und bis 25 Sgr. an, **Damen-**
schatztruhe von 10 Sgr. an
bis zu den elegantesten, in über
100 verschiedene Muster und
Größen, empfiehlt ein gross u
ein detail die Fabrik von

O. H. Göhl,

Altmarkt 17,

Eingang an der Kreuzgasse.

Der vollständigen Besichtig-
ung der Räuden, Bild-
werken, Schmuck- und Gebrauchs-
u. w. vorbereicht ein Cosmeti-
cum bestehend in Zelle, und gas-
toniet für Erdola. Articelle
verstellung frisch erhalten. Ver-
schnell von 9-4 Uhr.

L. v. Klemmer. Dresden,

Billigerstraße 59,

Ecke der Altmannstraße.

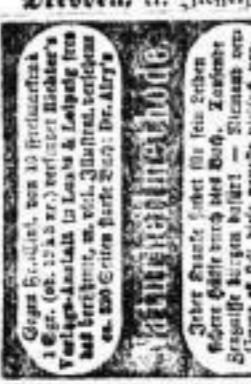
Beste englische Wicke,
als vorzügliches Mittel be-
kannt, Ald. Voit, Chevaux-
und Seitensieder, sowie allen
matten Leberarten die schiere
Fache und Weisheit bei diesen
Leberarten überzeugen, em-
pfiehlt billig

Oscar Fr. Goedsche,
Sitzloge, 1 b. 1. Etage, zunächst
dem Freiberger Wirt,
Wiedervertäuften Markt.

Das mit geborgte
Bauergut,

welches 84 Acre Land,
beste Pflege, sowie eine Be-
geleitungsanlage enthält und
welches sich derzeit ohne
Inventory befindet, bin ich
sofort unter den günstigsten
Bedingungen zu verkaufen
oder gegen ein Dresdner
Grundstück zu vertauschen
gesonnen.

Camillo Stolle,
Dresden, 11. Bleichgasse 2.



Hängematten 1. Erwachsenen
2 Thlr. 10 Sgr. pr. Nachn.
G. Brau Jr., Nordbauden-Ma-
nufaktur Coburg.

Täglich
frischen Matrazen
von
rheinischen Waldmeister
empfiehlt die Weinhandlung von
Carl Höpflner,
Vandhausstraße 4.

Zöpfe

u. Chignon, d. aus dem
gekochten **Verha Jungnickel**,
Garnstraße 25, Part, nach Zoh-
nungspraxis. Ausdeich öffnete
mein Soher seidiger Haarschädel u.
alten Unterläufen in Parfümöl.

Im Pfandgeschäft
von Julius Jacob,
Galeriestr. 17, II.

find billige zu verkaufen:
gute getrocknete

kleidungsstücke.

Zu verkaufen
große Andenken-Schattungen,
torow Leute-Jederbetrieb, So-
phias von 8-25 Jahr. u. Model
aller Art. **Fr. Böhme,**
21. Stettengasse 21 part.

Gas-Lenster,
deutsch, engl., ital. u. eigene
Fabrik, empfiehlt **Hermann**
Lebold, gr. Bleichgasse 4, Fabrik
f. Gas- u. Wasserversorgungsanlagen.

Für Hut- und
Shilipsfabrikanten
Bergoldungen von Firmen
in Guittier und Shilips, be-
sogen schnell und auf **N. Salm**
u. Co., Marienstr. 8c.

Durch einen bedeutenden Um-
zug von Personen im ver-
schiedenen Geschäftsführer und durch
ausgezeichnete Direktion verblieben
ist es mir von jetzt ab mög-
lich:

Photographie-Albums
von 4 Sgr. an.

Portemonnaies
von 2½ Sgr. an.

Portemonnaies
mit Goldbügel,
von 6 Sgr. an.

Cigarren-Etuis
von 7½ Sgr. an.

Damen-Taschen
mit Goldbügel,
von 1 Thlr. an.

Necessaires
mit Einrichtung,
von 10 Sgr. an.

Schreibmappen
mit Einrichtung,
von 20 Sgr. an,
etc.

bedeutend billiger als früher zu
verkaufen.

F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestr. 10.

Cigarren-Wickel-
formen und
Kistentheile

zu Cigarren-, Zigaretten-, Cho-
coladen-, Confection- und an-
deren Arten von ihnen gebräuch-
ten Wickeln, am Bananen auch von
anderem Holze, lieert schnell,
gut und billig

Badeberg in Sachsen.

F. A. Guack.
Commissionshändler von Wickel-
formen in die Räume halten die
Herren **Seidel** u. **Jungmann**
in Dresden-Alstadt, Dreicer-
gasse, und Herr **Emil Ab.**
Werke in Dresden Neustadt,
Schloßgasse, benannte Armen
übernehmen auf Anfrage auf
amtliche Mittel.

Bestellt billig

Oscar Fr. Goedsche,

Sitzloge, 1 b. 1. Etage, zunächst

dem Freiberger Wirt,

Wiedervertäuften Markt.

Ein 7½ spiegeliger, für 5 Altmo-
hoden Betriebsförderer ge-
bräuchlich.

Dampfseissel,
sowie ein spiegeliger Doppel-
dampfseissel, sind in der Sach-
Dampfseisselabrik und Maschinen-
bau-Anstalt in Löbau d. Dresd.

zu verkaufen.

Bestell-Formulare,
16 dlv. keine Blaschenbriefe
enthaltend, werden abgegeben
und stets zugestellt.

Brüder Hollack,

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**

Dresden, Comptoir gr. Schloßgasse 7,

auch in unterer Etage
Gumpfstrasse 2.

Gebrüder **Hollack,**